Geschichte der Anstalt.

Aus Anlaß der ersten 25 Jahre ihres Bestehens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Ein zurückgelegter Zeitraum von einem Vierteljahrhundert will im Leben des einzelnen etwas bedeuten, namentlich wenn er ihn in öffentlichem Wirken zugebracht hat; einem gut Teil der Menschheit ist eine Wirksamkeit von dieser Dauer nicht beschieden oder sie umfaßt, wenn sie einem gegönnt ist, fast sein ganzes Leben. Kein Wunder also, wenn die Mehrzahl jener Glücklichen, die auf ein Vierteljahrhundert öffentlicher Tätigkeit zurückblicken können, den Gedenktag des Antrittes ihres Amtes oder ihrer Würde festlich begehen.

Der 25jährige Bestand eines öffentlichen Instituts, das ganzen Generationen, Jahrhunderten dienen soll, erscheint dagegen als ein zu kurzer Zeitabschnitt, als daß Jubelklänge ihn begrüßen müßten. Aber die Öffentlichkeit zu einem kurzen Rückblick auf die Geschichte einer gemeinnützigen Wohlfahrtseinrichtung nach dem ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens einzuladen, dürfte zum mindesten nicht unbescheiden sein, da ja das Interesse sovieler an sie geknüpft ist.

So möge denn auch die nachfolgende geschichtliche Skizze anläßlich des Bestandes unseres Gymnasiums nach 25 Jahren allen Gönnern und Förderern der Anstalt, vor allem der hohen k. k. Unterrichtsverwaltung als schlichtes Zeichen des Dankes für die der Anstalt zugewendete Fürsorge und Förderung nicht unwillkommen sein! Möge zugleich dieses oder jenes Blatt in den Eltern, deren Söhne ihre Ausbildung an dieser Unterrichtsstätte genossen haben oder noch genießen, in den ehemaligen und jetzigen Schülern und Lehrern manch freundliche Erinnerung wachrufen!

Indem der gefertigte Berichterstatter den geschichtlichen Abriß über das erste Vierteljahrhundert des Bestandes der hiesigen k. k. Lehranstalt der Öffentlichkeit in dem bezeichneten Sinne übergibt, kann er nicht unterlassen, dem Herrn Professor Dr. Anton Swoboda für die mühevolle Zusammenstellung der meisten Übersichtstabellen an dieser Stelle geziemend zu danken.

Wien, anfangs Juni 1904.

Dr. Franz Strauch,
k. k. Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte der Anstalt.

I.

Gründung und Entwicklungsgang.

Das k. k. Staatsgymnasium im IV. Bezirke

von 1879—1894.

Mittwoch, am 17. Juli 1878, veröffentlichte die Wiener-Zeitung auf S. 5 folgende für die Bewohner des westlichen Teiles des IV. und des angrenzenden V. und X. Gemeindebezirkes höchsterfreuliche a. h. Entschließung:

„Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Juli dieses Jahres vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Bewilligung allergnädigst zu genehmigen geruht, daß im IV. Gemeindebezirke von Wien ein Staatsgymnasium eröffnet und sukzessive vervollständigt werde."

Diesem hochherzigen kaiserlichen Akt verdankt das k. k. Staatsgymnasium im IV. Bezirke seine Gründung.

Durch a. h. Entschließung vom 30. Juni 1879 wurde der damalige Gymnasialdirektor in Wiener-Neustadt, Herr Dr. Wilhelm Biehl, mit der Direktion der ins Leben zu rufenden Anstalt betraut und derselbe traf während der Sommerferien die Voreinleitung zu ihrer Eröffnung. Als Standort war das Piaristengebäude von St. Thekla, IV. Wiedener Hauptstraße Nr. 82, ausersehen worden, in dem vorher eine Bürgerschule für Knaben untergebracht war. Hier fand denn am 16. September die Eröffnung der beiden ersten Klassen mit einer so großen Schülerzahl statt, daß für den ersten Kurs mit 127 Schülern sofort eine Parallelabteilung errichtet werden mußte. Vom nächsten Jahre ab mußte auch die zweite Klasse und im Schuljahre 1881/82 die dritte Klasse geteilt werden, doch sah man sich schon 1884/85, als die siebente Klasse hinzukam, wegen Raummangels gezwungen, von jeder Zweiteilung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

abzusehen. Im folgenden Schuljahre erhielt das Gymnasium durch Angliederung der achten Klasse seinen vollständigen Abschluß im Innern und es entließ im Sommertermin 1886 die ersten Abiturienten. „Damit hatte die Anstalt", wie der Direktor in seinen damals zum ersten- und zugleich letztenmal veröffentlichten Schulnachrichten schrieb, „die Notwendigkeit ihres Bestandes und durch ihr bisheriges Wirken auch ihre Lebensfähigkeit in vollem Maße erwiesen".

Unter seinem Amtsnachfolger, dem hochwürdigen Herrn Anton Fleischmann (ernannt mit Allerhöchster Entschließung vom 8. September 1886), wurde die Miete der bisher verwendeten Lokalitäten bis Ende Oktober 1892 erneuert (Erlaß vom 27. Juli 1888, Z. 4550/L. S. R.) und erhielten die Lehrmittel, namentlich die der physikalischen Sammlung und die Lehrerbibliothek, dank den reichlichen Dotationen von Seiten des hohen k. k. Unterrichtsministeriums einen ansehnlichen Zuwachs. Das bedeutendste Ereignis aber, das einen sonnigen Ausblick in die allernächste Zukunft der Anstalt eröffnete, war in diesem Zeitabschnitt die Allerhöchste Entschließung vom 10. Juni 1890, womit Se. Majestät den Ankauf eines Baugrundes für ein neues Gymnasialgebäude zu genehmigen geruhten. Dieser Allergnädigsten Entschließung und des bald darauf zustande gekommenen Ankaufes eines Bauplatzes konnte Herr Direktor Fleischmann noch bei seinem Scheiden von der Anstalt am 18. September 1890 vor den versammelten Schülern und Lehrern freudigst bewegt Erwähnung tun.

Die Durchführung des Neubaues vollzog sich unter dem nächsten Direktor, Herrn Dr. August Scheindler, der mit Allerhöchster Entschließung vom 18. August 1890 allergnädigst ernannt wurde. Die Jahre 1890 bis 1894, welche noch im Piaristengebäude zugebracht wurden, bilden gewissermaßen die Übergangsjahre zur neuen Ära in der Geschichte der Anstalt; doch muß aus dieser Zeit der Beginn mit den eminent wichtigen Jugendspielen und zwar zunächst außerhalb der Anstalt hervorgehoben werden, worüber an anderer Stelle noch ausführlicher die Rede sein soll.

Das k. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Bezirke.

Die Jahre 1894 bis Ende 1904.

Das Schuljahr 1894/95 ist mit unauslöschlichen Lettern in die Annalen der Anstalt eingegraben.

Am 1., 2. und 3. Oktober wurde in den V., Rainergasse 33, beziehungsweise Kriehubergasse 28, gelegenen lichtumflossenen Neubau übersiedelt, der, auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. März 1893 vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Erlaß vom 18. März 1893, Z. 5332, während der Amtswirksamkeit Sr. Exzellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht Freiherrn Dr. Gautsch von Frankenthurn genehmigt und überdies während seines Entstehens von Sr. Exzellenz selbst und seinem Nachfolger, dem Herrn Minister Exzellenz Ritter von Madeyski, mit besonderem Wohlwollen gefördert, in den Jahren 1893 und 1894 unter der Amtsführung Sr. Exzellenz des Herrn k. k. Statthalters und Vorsitzenden des k. k. Landesschulrates für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns Erich Grafen Kielmansegg aufgeführt worden war.

Am 5. Oktober 1894 begann der Unterricht mit zehn Klassen. Die Eröffnungsfeier fand am 19. November, dem Allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, in Anwesenheit zahlreicher illustrer Gäste statt: vor allem Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters, der Vertreter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht: des Herrn Sektionschefs Dr. Erich Wolf und des Herrn Ministerialrates Karl Grafen Stürgkh, der dem Ministerium zugeteilten Herren: des Ministerialrates Dr. Matthias Ritter von Wretschko und des Landesschulinspektors Dr. Johann Huemer, ferner des Herrn Vizepräsidenten des k. k. n.-ö. Landesschulrates Viktor Ritter Pfersmann von Eichthal, des Herrn Statthaltereirates Wilhelm Hanisch und der Herren Landesschulinspektoren Dr. Ferdinand Maurer und Stephan Kapp sowie mehrerer Herren aus der k. k. n.-ö. Statthalterei, außerdem zahlreicher anderer Notabilitäten und Repräsentanten der Hoch- und Mittelschulen. Die Weihe des Schlußsteins und die Benediktion des Altars im Exhorten-Festsaal vollzog der hochwürdigste Herr Prälat und Domkantor des Metropolitankapitels zu St. Stephan, k. k. Hofrat Dr. Hermann Zschokke; hierauf folgte die Festmesse, an deren Ausgang der Pontifikant das Tedeum anstimmte und vom Altare aus eine weihevolle Ansprache an die Versammlung hielt. Daran schloß sich die eigentliche Schulfeier, deren glanzvollen Mittelpunkt die hochbedeutsame Rede des Direktors bildete. Am Schlusse wurde dankbarst Ihrer Majestäten mit dem begeisterten Vortrag der Volkshymne gedacht, die jetzt zum erstenmal in den geräumigen Hallen weithin mächtig erklang.

Von nun an entwickelte sich in dem neuen, gesunden, freundlichen und schmucken Heim ein frisch pulsierendes Schulleben. Die besonderen Vorzüge des Gymnasialgebäudes bestehen in dem prächtigen Stiegenhaus, in den luftigen, mit Mosaiktonplatten gepflasterten, durch Reinlichkeit anmutenden Gängen, die ihr hell einfallendes Licht von dem gegen 1000 m^2 umfassenden Hofraum empfangen, in den behaglich eingerichteten, mit elektrischem Glühlicht sanft zu beleuchtenden Lehrzimmern, in der Anlage einer Schülergarderobe, eines eigenen Sprech-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zimmers für die Parteien und eines naturhistorischen Lehrsaales, in der geräumigen Turnhalle, in dem prachtvollen Zeichen- und dem vornehmen Festsaal, der zugleich als Exhortensaal mit dem sich anschließenden sacellum den heiligsten Interessen der Jugend dient.

Noch in demselben Jahre trat ein zweites für die Anstalt hochbedeutsames Ereignis ein. Am 7. Mai 1895 brachte nämlich die Wiener Zeitung folgende Kundmachung:

„Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. April d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß das k. k. Staatsgymnasium im V. Gemeindebezirke in Wien den Namen Elisabeth-Gymnasium führen dürfe."

Aus Anlaß dieser Allerhöchsten Auszeichnung des Gymnasiums versammelte sich der Lehrkörper und die Schülerschaft am folgenden Tage kurz vor 12 Uhr im Festsaale zu einer Schulfeier und am 27. Mai brachte der Herr Direktor, dem die hohe Ehre zuteil wurde, von Sr. Majestät in Audienz empfangen zu werden, dem erhabenen Landesfürsten den untertänigsten und ehrfurchtsvollsten Dank für die Verleihung des neuen Namens zum Ausdruck.

Hatte das Lehrerkollegium von jeher allen Ernstes darnach gestrebt, für die religiös-sittliche und wissenschaftliche Ausbildung der ihm anvertrauten Jugend aufs beste zu sorgen, so fühlte es sich fortan noch mehr angefeuert, seine ganze Kraft für die Ehre und den Ruhm des k. k. Elisabeth-Gymnasiums einzusetzen. War doch überhaupt im Jahre 1895 noch alles übrige darnach angetan, die Freude am Beruf und am Schaffen zu mehren. Die Direktion sorgte für Nachanschaffungen von mancherlei Einrichtungsgegenständen und erwirkte namhafte außerordentliche Dotationen für die Vervollständigung der geographisch-historischen, der physikalischen und naturwissenschaftlichen Lehrmittelsammlung und für die Anlage einer archäologischen Sammlung. Die hervorragende Bedeutung dieser zahlreichen Anschaffungen für die Belebung des Unterrichts braucht kaum hervorgehoben zu werden. Weitgehende Anträge auf Bewilligung reichen Wandschmuckes und auf Herstellung von Bilderrahmen mit Glastüren für Anschauungsmittel in den Gängen und im Stiegenhause wurden zwar genehmigt, doch ward ihre Ausführung auf einen späteren Zeitpunkt (1899) verlegt. Binnen kurzem sollten endlich die Schüler in dem wie eigens dazu geschaffenen, den gymnastischen Körperbewegungen größeren Spielraum gewährenden Neubau die beste Pflegestätte für die harmonische Ausbildung von Geist und Körper finden. Das Jugendspiel wurde am Ausgange des Sommers 1896 in den Lichthof des Gymnasiums selbst verlegt und die Einführung des obligaten Turnunterrichtes für das Schuljahr 1896/97 beantragt, vorerst für die beiden untersten Klassen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dann aber alljährlich sukzessive für zwei weitere Klassen genehmigt (L. S. R. vom 3. Dezember 1895, Z. 11748). Dadurch ward der lebensfrohen Jugend die Gelegenheit geboten, innerhalb der Unterrichtsstätte namentlich während der Nachmittagsstunden im Frühjahr, Sommer und Herbstbeginn sich mit Lust und Freude unbehindert herumtummeln zu können, so daß die Schule ihr zur Lieblingsstätte wurde.

Der Jahreswechsel zwischen 1896 und 1897 brachte eine große Veränderung in der Leitung des Gymnasiums mit sich.

Der um den glücklichen Aufbau des Elisabeth-Gymnasiums, um die Erwirkung der neuen so huldvoll auszeichnenden Benennung und um das schnelle, kräftige Emporblühen der Anstalt hochverdiente Herr Direktor Dr. Scheindler wurde von Sr. k. und k. Apostolischen Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Dezember 1896 zum Landesschulinspektor allergnädigst ernannt und auf Grund der Weisung des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 5. Jänner 1897 seines bisherigen Dienstpostens enthoben. Gleichzeitig wurde bis zur Wiederbesetzung der hierdurch erledigten Direktorstelle der Professor Jakob Rappold mit der Leitung des k. k. Elisabeth-Gymnasiums in Wien provisorisch betraut. (L. S. R. vom 3. Januar 1897, Z. 64.)

Das hinterlassene reiche Erbe wurde von dem Herrn provisorischen Leiter während des Sommersemesters 1897 wie von einem treuen Waisenvater aufs gewissenhafteste erhalten und am 1. September desselben Jahres dem mit Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Allerhöchster Entschließung vom 13. Juni 1897 zum Direktor allergnädigst ernannten Berichterstatter unversehrt übergeben.

Seitdem schreitet die Lehranstalt in der ihr vorgezeichneten Bahn weiter und sucht wenigstens, was sie empfangen hat, den kommenden Zeiten ungeschmälert zu übermitteln.

Was sich in diesen letzten und noch in den vorangegangenen Jahren zugetragen hat, wovon die Schule freudig oder schmerzlich berührt wurde, wird erst weiter unten erwähnt werden. Zuvor soll noch einigen wichtigen Tabellen und Übersichten Raum gegönnt werden, die einen weiteren Einblick in die Entwicklung des Unterrichtsinstitutes von seiner Gründung bis heute gewähren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Die Frequenz der Anstalt in den Jahren 1879/80—1903/4.

Die Ziffern am Beginn des Schuljahres summieren die öffentlichen Schüler und die Privatisten ohne Unterschied.)

Schuljahr	Zahl der Schüler in der I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		IV. Kl.		V. Kl.		VI. Kl.		VII. Kl.		VIII. Kl.		Gesamtzahl	
	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende	zu Beginn	am Ende
1879/80	a) 51 b) 53	46[1] 49	23	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	127	117[1]
1880/81	a) 53 b) 52	39 47	a) 39 b) 40	34 39	34	25[1]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	218	184[1]
1881/82	a) 44 b) 43	33 39	a) 39 b) 38	35 33	a) 36 b) 36	34 31	25	26	.	.	.	.	.	.	.	.	261	231
1882/83	a) 45 b) 46	32 34[2]	a) 33 b) 32	25 25	60	45[1]	51	45	23	17	.	.	.	.	.	.	290	223[3]
1883/84	a) 42 b) 42	33[1] 29	48	44[1]	38	30	31	28	38	34	15	12	.	.	.	.	254	210[3]
1884/85	59	44	53	49	44	38[1]	22	18	18	16[1]	28	27	12	11	.	.	236	203[3]
1885/86	59	49	35	30	44	41[2]	34	30[3]	14	11	18	17	19	19	10	10	233	207[4]
1886/87	63	61	48	48	27	26	36	34[1]	19	18[1]	11	11	14	13	17	17	235	228[3]
1887/88	57	53	57	54	44	41[1]	28	28	24	22[2]	16	16[1]	11	9	15	13	252	236[4]
1888/89	67	58	47	44	58	59	31	27	20	17	19	19	13	14	10	9[1]	265	247[1]
1889/90	63	58	53	49	51	49	43	42	21	19	14	14	13	12	10	10	268	253
1890/91	67	62[1]	48	42	56	52	43	43	21	20	20	20	11	11	12	12	278	262[1]
1891/92	65	65	56	51	46	44	49	46[1]	26	26	20	20	18	15	12	12	293	279[1]
1892/93	70	66[1]	60	57	48	41	43	44	35	32	20	18	18	17	11	12	305	287[1]
1893/94	78	68	58	58	52	47	32	28	34	33	22	19	16	16	14	14	306	283
1894/95	a) 29 b) 31	29 26	a) 32 b) 30	31 30	a) 27 b) 27	23 28	42	42	19	19	29	29	11	11	16	16	293	284
1895/96	a) 43 b) 44	41[1] 40	a) 29 b) 25	28 24	a) 32 b) 33	30 31[1]	a) 27 b) 28	23[1] 27	35	32	19	18	29	27	11	11	355	332[3]
1896/97	a) 48 b) 48	45 47	a) 33 b) 30	33[1] 28	a) 26 b) 24	25 23[1]	a) 23 b) 29	22 28	39	37	26	26	21	22	25	25	372	361[3]
1897/98	a) 45 b) 45	44 46	a) 40 b) 42	40 42	a) 28 b) 30	26 30	42	41	32	33	28	25[1]	24	20	21	20	377	367[1]
1898/99	a) 45 b) 44	37 39	a) 41 b) 42	38 40[1]	a) 36 b) 38	33 37	46	41	30	28	24	23	24	23	17	17	387	356[1]
1899/1900	a) 46 b) 47	42 40	a) 32 b) 31	29 27	a) 39 b) 42	35 37[2]	49	47[1]	29	28[1]	18	17	21	20	22	21	376	343[4]
1900/01	a) 46 b) 47	43 43	a) 33 b) 34	30 34	a) 30 b) 33	28 31[1]	a) 29 b) 29	27 28	43	43	28	25	18	16	19	19	389	367[1]
1901/02	a) 43 b) 41	38 34	a) 34 b) 33	33 29	a) 30 b) 34	30 33	a) 26 b) 29	26 28[1]	40	37	40	40	24	24	16	16	390	368[1]
1902/03	a) 43 b) 44	40 40	a) 34 b) 34	31 30[1]	a) 30 b) 30	24 29	a) 26 b) 28	26 26	45	42	35	36	38	38	24	23[1]	411	385[2]
1903/04	a) 30 b) 46	28 44	a) 42 b) 30	36 29	a) 38 b) 30	36 29	a) 24 b) 24	20 24	35	34	37	36	35	34	38	38	409	388
																Summe:	7580	7001[38]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Maturitätsprüfungen von 1886—1903.

(Das Ergebnis von 1904 kann noch nicht einbezogen werden.)

Schuljahr		Zahl der Kandidaten	Ergebnis der Prüfung: Reif mit Auszeichnung	Reif	Reprobiert	Zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	Vor oder während der Prüfung zurückgetreten	Ohne Maturitätsprüfung abgegangen	Gewählter Beruf: Theologie	Rechtswissenschaft	Philosophie	Medizin	Technik	Hochschule für Bodenkultur	Andere Berufsarten	Unentschieden	Vorsitzender der Maturitätsprüfungskommission
1886		10	1	9	.	.	.	.	.	5	2	3	.	.	.	.	Herr L.-Sch.-Inspektor A. Maresch
1887	S	16	2	14	.	.	.	.	.	9	2	2	.	.	3	.	Herr Regierungsrat Direktor Ptaschnik.
„	H	11	.	3	5	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	3	Herr L.-Sch.-Inspektor A. Maresch.
1888		10[1]	2	8[1]	.	.	.	.	.	1	4	4	1	.	.	1	Herr Direktor L. Konvalina.
1889		9[1]	2	7[1]	.	.	.	.	1	2	3	3	.	.	1	.	Derselbe.
1890		10[1]	2	8	0[1]	.	.	.	.	4	1	2	.	.	3	.	Derselbe.
1891		12[2]	2	9	0[1]	.	0[1]	1	.	4	2	1	.	.	4	.	Herr Direktor Dr. J. Huemer.
1892	S	12[1]	2	8[1]	1	.	1	.	.	5	.	1	.	.	3	2	Herr L.-Sch.-Inspektor A. Maresch.
„	H	11	.	4	4	.	3	.	.	3	.	.	.	.	1	.	Derselbe.
1893		12	1	11	.		.	.		6	.	1	1	.	4	.	Herr L.-Sch.-Inspektor Dr. J. Huemer.
1894		14	5	8	.	.	1	.	1	9	.	3	.	.	.	.	Herr L.-Sch.-Inspektor A. Maresch.
1895		16[1]	5	10[1]	1	.	.	.	.	13	2	.	.	.	1	.	Herr L.-Sch Inspektor Dr. K. F. Kummer.
1896		10	3	6	.	1	.	.	1	3	1	3	.	.	1	.	Herr L.-Sch.-Inspektor St. Kapp.
1897	S	25	5	18	1	1	.	.	.	12	3	5	1	.	2	.	Derselbe.
„	H	3	.	2	1	.	.		.	.	.	.	1	1	.	.	Derselbe.
1898		20[2]	2	16[1]	1[1]	1		.	1	6	3	2	2	5	.	.	Herr Direkt. L. Eysert
1899		17[2]	5	11[2]	.	1	.	.	1	6	4	3	1	.	2	1	Herr Direktor J. Zycha.
1900		21	1	20	.	.	.	.	.	6	4	3	2	.	6	.	Ders., bezw. Herr L.-Sch.-Insp Dr. Scheindler.
1901	S	19	3	16	.	.	.	.	.	6	6	1	2	.	4	.	Herr Regierungsrat Direktor Dr. Waniek.
„	H	4	.	1	3	.		.	.	1	.	.	.	.	.	.	Herr L.-Sch.-Inspektor St. Kapp.
1902		16	1	13	1	1	.	.	.	6	2	1	2	.	1	2	Herr Regierungsrat Dir. Dr. J. Wallentin.
1903		24[1]	6	17	.	1	0[1]	.	1	14	4	2	.	1	1	.	Herr Direkt. G. Kotek.
Summe	Sommertermin	273[12]	50	209[7]	5[3]	6	2[2]	1	Die sonst für Privatisten gebräuchlichen Zeichen bedeuten die im Sommertermin zugewiesenen Externen.								
	Herbsttermin	29	.	10	13	.	6	.									
Zusammen		302[12]	50	219[7]	18[3]	6	8[2]	1									

Die Namen der mit dem Reifezeugnis entlassenen Abiturienten befinden sich, nach Jahrgängen geordnet, im Nachhange. Es möge noch erwähnt werden, daß die Zahl der Abiturienten im laufenden Schuljahre und in den nächsten Jahren in bedeutendem Aufstieg begriffen ist, worüber die Tabelle der Schülerfrequenz Aufschluß erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Lehrkräfte in den obligaten Gegenständen

(nach Schuljahren geordnet).

Schuljahr	Direktor	Klassenvorstände								Die übrigen Lehrkräfte
		I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	VII. Kl.	VIII. Kl.	
1879/80	Wilhelm Biehl	a) Huppert b) Bill	Pindter	-	-	-	-	-	-	Juritsch.
1880/81	"	a) Saliger b) Leis	a) Huppert b) Schmidt	Pindter	-	-	-	-	-	Juritsch.
1881/82	"	a) Franz b) Leis	a) Saliger b) Pokorný	a) Huppert b) Pindter	Schmidt	-	-	-	-	Benel, Juritsch, Pichler.
1882/83	"	a) Leis b) Pokorný	a) Franz b) Pindter	Saliger	Huppert	Schmidt	-	-	-	Juritsch, Pichler.
1883/84	"	a) Seemüller b) Leis	im I. Sem.: Tripp; im 2. Sem.: Huppert	Franz	Saliger	Pscheidl	Schmidt	-	-	Juritsch, Mayr, Pindter.
1884/85	"	Saliger	im I. Sem.: Leis im II. Sem.: Rappold	Huppert	Franz	Seemüller	Pscheidl	Schmidt	-	Juritsch, Mayr, Pindter.
1885/86	"	Kubitschek	Saliger	Rappold	Huppert	Franz	Seemüller	Pscheidl	Schmidt	Hadina, Juritsch, Pindter, Prosch.
1886/87	Anton Fleischmann	Franz	Kubitschek	Saliger	Rappold	Huppert	Prosch	Seemüller	Pscheidl	Hadina, Juritsch, Pindter, Schmidt.
1887/88	"	Huppert	Franz	Kubitschek	Saliger	Rappold	Fleischmann	Prosch	Pscheidl	Dostal, Hadina, Juritsch, Koch, August König, Schmidt, Seemüller (beurlaubt).
1888/89	"	Rappold	Huppert	Franz	Kubitschek	Saliger	Schmidt	Pscheidl	Prosch	Dostal, Geier, Hadina, Juritsch, Koch, Seemüller (beurlaubt).
1889/90	"	Saliger	Rappold	Huppert	Franz	Kubitschek	Schmidt	Pscheidl	Prosch	Hadina, Juritsch, Koch, Seemüller.
1890/91	August Scheindler	Kreipner	Saliger	Rappold	Huppert	Grohmann	(bis Ende Dez.: Wolf; bis 9. Mai: Franz) Spitzer	Pscheidl	Prosch	Binn, Hadina, Juritsch, Koch, Schmidt.
1891/92	"	Lanczizky	Kreipner	Saliger	Rappold	Huppert	Grohmann (Juritsch)	Prosch	Pscheidl	Bänholzer, Hadina, Juritsch, Koch, Schmidt.
1892/93	"	Rappold	Lanczizky	Kreipner	Saliger	Pscheidl	Huppert	Grohmann	Juritsch	Hadina, Koch, Prosch, Schmidt.
1893/94	"	(bis 27. Nov. Huppert) Volkmer	Rappold	Lanczizky	Kreipner	Saliger	Pscheidl	Prosch	Grohmann	Juritsch, Nalepa, Neumann (11. Dez. bis Ende Dez.), Schmidt, Zahlbruckner.
1894/95	"	a) Rappold b) Perschinka	a) (Huppert) Bauer b) Saliger	a) Grohmann b) Lekusch	Lanczizky	Kreipner	Nalepa	Pscheidl	Prosch	Juritsch (bis 25./I. 1895), Anton König, Preiß, Schmidt, Schwerdfeger.
1895/96	"	a) Knesek b) Mužik	a) Rappold b) Bauer (1. S.) Mekler (2. S.)	a) Anton König b) Saliger	a) Grohmann b) Lekusch	Lanczizky	Kreipner	Prosch	Wagner	Nalepa, Preiß, Schmidt, Schwerdfeger.
1896/97	Scheindler (bis 5. Jänner); Rappold (prov. Leiter)	a) Kreipner b) Mekler	a) Knesek b) Mužik	a) Rappold b) Fritsch	a) Redtenbacher b) Saliger	Grohmann	Lanczizky	Wagner	Prosch	Guttmann (Turnlehr.), Nalepa, Preiß, Rellig (beurl.), Schmidt, Schwerdfeger, Simon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schuljahr	Direktor	Klassenvorstände			
		I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.
1897/98	Franz Strauch	a) Lauczizky b) Swoboda	a) Redtenbacher b) Mekler	a) Saliger b) Mužik	Rappold
1898/99	"	a) Rappold b) Mužik	a) Lauczizky b) Swoboda	a) Redtenbacher b) Mekler	Saliger
1899/1900	"	a) Saliger b) Klauser	a) Rappold b) Mužik	a) Nalepa b) Redtenbacher	Kreipner
1900/01	"	a) Mayer b) Mekler	a) Saliger b) v. Kleemann	a) Rappold b) Mužik	a) Kaftan b) Swoboda
1901/02	"	a) Schneeweiß b) Swoboda	a) Mayer b) Mekler	a) Saliger b) Schuster	a) Kaftan b) Mužik
1902/03	"	a) Schärl b) Mužik	a) Nalepa b) Swoboda	a) Mayer b) Mekler	a) Saliger b) Querfeld
1903/04	"	a) Saliger b) Dörfler	a) Schärl b) Mužik	a) Nalepa b) Swoboda	a) Mayer b) Mekler

Es gereicht dem Lehrkörper zu großer Auszeichnung, daß nicht wenige Mitglieder in höhere Stellungen berufen wurden. So wirken schon seit längerer Zeit an Hochschulen die Herren:

Dr. Josef Seemüller als o. Professor für die deutsche Sprache und Literatur an der k. k. Universität in Innsbruck,

Dr. Gustav Adolf Koch als o. Professor für Mineralogie, Petrographie, Geologie und Bodenkunde an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien,

Dr. Wilhelm Kubitschek als a. o. Professor für griechische und römische Altertumskunde an der k. k. Universität in Wien; derselbe ist zugleich Kustos der Münzensammlung des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums.

Zu k. k. Landesschulinspektoren wurden ernannt die Herren:

Dr. August Scheindler für die Überwachung der humanistischen Fächer an fast allen n.-ö. Staatsgymnasien,

Dr. Theodor Rellig für alle Gewerbe- und Handelsschulen in Niederösterreich.

Endlich wurden Direktoren folgende Herren:

Rudolf Pindter an der Staatsrealschule in Linz im Jahre 1887; derselbe lebt seit 1901 im Ruhestand,

Dr. theol. und phil. Georg Juritsch am k. k. Staatsgymnasium in Mies im Jahre 1895,

Klassenvorstände				Die übrigen Lehrkräfte
V. Kl.	VI. Kl.	VII. Kl.	VIII. Kl.	
Gschnitzer	Grohmann	Prosch	Kreipner	Guttmann, Imendörffer, Nalepa, Preiß, Rellig (beurl.), Schmidt.
Gschnitzer	Kreipner	Grohmann	Prosch	Guttmann, Horčička, Nalepa, Preiß, Rellig (beurl.), Schmidt.
Fally	Lauczizky	Swoboda	Grohmann	Göhler (Turnassist.), Guttmann, Horčička, Mekler, Preiß, Rellig (beurl.), Schmidt.
Mittermann	Grohmann	Lauczizky	Misař (bis Ende Oktober: Zinner)	Göhler, Guttmann, Horčička, Kreipner (beurl.), Nalepa, Preiß, Redtenbacher, Schmidt.
Lauczizky	Grohmann	Bruno	Rappold	Göhler, Guttmann, Horčička, Kreipner (beurl.), Nalepa, Preiß, Redtenbacher, Schmidt.
Rappold	Lauczizky	Grohmann	Bruno	Göhler, Guttmann, Horčička, Plaschke, Preiß, Redtenbacher, Sadl, Schmidt.
Lauczizky; ab 1. April: Romanowsky	Rappold	Bruno	Grohmann	Göhler, Guttmann, Horčička, Preiß, Querfeld, Redtenbacher, Schmidt, Schultz (ab 1. April).

Dr. Franz Prosch am k. k. Staatsgymnasium in Weidenau im Jahre 1899 und

Dr. Karl Kreipner am k. k. Staatsgymnasium im XVIII. Bezirk von Wien im Jahre 1902.

Dazu kommt, daß eine stattliche Anzahl der ehemaligen und jetzigen Mitglieder des Lehrkörpers eine reiche literarische Tätigkeit entfaltet und sich dadurch einen klangvollen Namen in der wissenschaftlichen Welt erworben hat.

Erfreulich ist auch die Tatsache, daß einige der allerersten Lehrkräfte, die bei dem inneren Aufbau der Anstalt weidlich mitgeholfen haben, die Herren Professoren Schulrat Dr. Wilhelm Schmidt, Saliger und Rappold noch heute dem Lehrerkollegium angehören und ihre bewährte Kraft sowie ihr reiches Wissen in den Dienst der ihnen liebgewordenen Wirkungsstätte stellen.

Mit Schmerz hingegen muß an dieser Stelle in pietätvoller Weise jener um die Anstalt hochverdienten Männer gedacht werden, welche der unerbittliche Tod entweder inmitten ihres segensreichen Wirkens ereilt oder nach ihrem Scheiden aus treuester und untübertrefflicher Amtstätigkeit hinweggerafft hat. Am 6. Juni 1891 erlag kurz vor vollendetem 40. Lebensjahre Herr Professor Friedrich Franz einem schweren Leiden. Am 8. Juni nachmittags ½4 Uhr wurde der Leichnam unter Beteiligung der gesamten Anstalt zu Grabe getragen. In der Kirche St. Elisabeth, in der Herr Landesschulinspektor Maresch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und viele Mitglieder des Lehrstandes erschienen waren, fand die feierliche Einsegnung statt, bei welcher die Sänger des Gymnasiums einen Trauerchor sangen; der gesamte Lehrkörper und die Schüler der VI. Klasse, deren Ordinarius der Verstorbene gewesen war, folgten der Leiche bis zur Gruft. Bei dem Trauergottesdienste am 9. Juni wurde der Lehrkörper durch eine Deputation vertreten. — Im folgenden Jahre starb am 25. August der ausgezeichnete zweite Direktor der Anstalt, Herr Regierungsrat Anton Fleischmann, nach kaum zweijährigem Genuß seines wohlverdienten Ruhestandes. Mit schwerem Herzen nahm er im Anfange des Jahres 1892 von seinem geliebten Wien, das ihm zur zweiten Heimatsstätte geworden war, Abschied, um nach Pisek, in dessen Nähe sein Geburtsort liegt, zu ziehen. Hier erwartete er am 21. August den Besuch seines Bruders, des Herrn Direktors Adam Fleischmann, mit dessen älteren Söhnen aus Jičin. Diese trafen ihn im besten Wohlsein an und noch an demselben Nachmittag wurde der 67jährige, sonst noch rüstige Mann von einem Gehirnschlag getroffen, dem er am 25. August erlag. So entschlief er sanft in den Armen seines Bruders.

Während der Ferien, am 28. Juli 1895, entschlief, 48 Jahre alt, nach langem schmerzvollen Leiden Herr Professor Anton Huppert, eine Zierde des Lehrstandes, wie er im Jahresprogramm genannt wird. Er war nach dem Bericht ein echter Pädagoge, dem keine Anstrengung zu groß war, der, schon krank, auf seinem Posten ausharrte und sein

4. Die evangelischen und mosaischen Religionslehrer, sowie die

Schuljahr	Evangel. Religion	Mosaische Religion	Kalligraphie	Zeichnen
1879/80	—	—	Professor Anton Huppert	Konrad Wendl
1880/81	—	Dr. Adolf Weiß	"	"
1881/82	—	"	"	" Im II. Semester: Heinrich Max
1882/83	—	"	"	Heinrich Max
1883/84	Im II. Semester: Johann Kosciol	"	Supplent Anton Mayr	"
1884/85	—	"	"	"
1885/86	—	"	Professor Anton Huppert	"
1886/87	—	—	Supplent Emil Hadina	Supplent Johann Rosner
1887/88	Karl Aust	Dr. Adolf Weiß	"	"
1888/89	"	"	"	"

Amt erst dann verließ, als seine Füße ihn nicht mehr tragen konnten. In seinen Leidenstagen zeigte er sich als wahrer Held: wie er, von den größten Schmerzen gepeinigt, mit äußerer Ruhe seinen Unterricht erteilte, das war ein Bild von wahrhaft sittlicher Größe! Leider war es dem Gymnasium nicht gegönnt, dem teuren Lehrer das letzte Ehrengeleit zu geben. — Ein ganz besonderer Trauertag war der 3. November 1898, an dem der Gründer des Staatsgymnasiums im IV. Bezirke, Herr Dr. Wilhelm Biehl, im Greisenalter von 72 Jahren zu Graz verschied, wohin er sich im Ruhestand zurückgezogen hatte. Die beiden ältesten Mitglieder des Lehrerkollegiums, die Herren Schulrat Professor Dr. Schmidt und Professor Rappold, die dem Verblichenen im Leben besonders nahe gestanden hatten, begaben sich zum Leichenbegängnisse und legten im Namen des Lehrkörpers einen Kranz an dem Sarge des allverehrten, unvergeßlichen ersten Direktors nieder.

Möge das Andenken an diese edlen Männer, denen die Anstalt den tiefsten Dank schuldet, fortgepflanzt werden von Geschlecht zu Geschlecht!

Auch die Namen zweier ehemaligen Supplenten in den Jahren 1881—83 und 1887/88 sollen nicht in Vergessenheit geraten: Pokorný Josef und König August, von denen der erstere als Professor am k. k. Böhmischen Staatsgymnasium in Ungarisch-Hradisch am 15. Juli 1895 starb, der letztere am 5. Jänner 1901 als Professor des k. k. Staatsgymnasiums in Floridsdorf. R. I. P.

Lehrer der relativ obligaten und unobligaten Lehrgegenstände.

Französische Sprache	Stenographie	Turnen	Gesang
—	—	Johann Benel	Josef Pottjé
—	—	"	Leonhard Bauerreiß
—	—	"	"
Professor Emil Seeliger	Professor Anton Huppert	"	"
—	Im II. Semester: Prof. Ant. Huppert	"	"
Professor Franz Swoboda	Professor Anton Huppert	"	"
—	"	Supplent August Hantschel	"
Professor Franz Swoboda	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schuljahr	Evangel. Religion	Mosaische Religion	Kalligraphie	Zeichnen
1889/90	Karl Aust	Dr. Adolf Weiß	Supplent Emil Hadina	Supplent Johann Rosner
1890/91	"	—	"	Patris Meidler
1891/92	"	Dr. Adolf Weiß	"	"
1892/93	"	"	"	"
1893/94	"	"	Professor Dr. Franz Lauczizky	"
1894/95	"	"	"	"
1895/96	"	"	"	"
1896/97	"	"	"	Hans Hron
1897/98	"	"	"	"
1898/99	"	"	"	"
1899/1900	"	"	Hans Hron	"
1900/01	"	"	"	"
1901/02	" Vom April ab: Prof. Jos. Životský	Dr. Aron L. Mandel	"	"
1902/03	Professor Josef Životský	"	"	"
1903/04	"	"	"	"

An der Hand der Tabelle ist ersichtlich, daß der evangelische Religionsunterricht an der Anstalt selbst seit ihrer Gründung bis zum Schuljahr 1887/88 nur einmal und zwar während des zweiten Semesters 1883/84 gegeben worden ist, aber von dieser Zeit an keine Unterbrechung mehr erfahren hat. Am 3. April 1902 trat Herr Karl Aust nach etwa fünfzehnjähriger emsiger Lehrtätigkeit, vom Direktor und von seinen Schülern mit den wärmsten Abschiedsgrüßen und den besten Wünschen zur definitiven Ernennung am k. k. Staatsgymnasium im XIX. Wiener Gemeindebezirke begleitet, aus dem Verbande der Anstalt.

Die israelitischen Schüler genossen den Religionsunterricht schon seit dem Jahre 1880, nur zwei Jahre ausgenommen, im Hause. Herr Dr. Adolf Weiß, wirklicher israelitischer Religionslehrer am k. k. Akademischen Gymnasium, schied aus Gesundheitsrücksichten unter herzlicher Danksagung der Direktion am 2. Oktober 1901 von der Anstalt, der er durch so lange Zeit pflichteifrigst gedient hatte.

Französische Sprache	Stenographie	Turnen	Gesang
Professor Franz Swoboda	Professor Anton Huppert; vom Dez. an: Prof. Dr. Moritz Tschiassny	Supplent August Hantschel	Leonhard Bauerreiß
"	Professor Dr. Moritz Tschiassny	"	"
"	Professor Johann Schmidt	"	"
"	Professor Dr. Martin Manlik	"	"
"	"	Max Guttmann	"
"	I. Sem.: Prof. Manlik II. Sem.: " Rappold	"	"
—	Professor Jakob Rappold	"	"
Professor Joachim Grohmann	"	" (obligat I.—II. Kl.)	"
"	"	" (obligat I.—IV. Kl.)	"
"	"	" (obligat I.—VI. Kl.)	"
"	"	— (obligat I.—VIII. Kl.)	"
"	"	—	"
"	"	—	Prof. Dr. A. Swoboda; vom November ab: Josef Siebert
"	"	—	Josef Siebert
Professor Moritz Bock	"	—	"

Der erste Lehrer, den nach kurzer Wirksamkeit an der Anstalt der Tod hinwegraffte, war der Zeichenlehrer Konrad Wendl. Derselbe starb am 2. Februar 1882. Ehre seinem Angedenken!

Ohne Unterbrechung wirkte von 1880—1901 Herr Leonhard Bauerreiß als Gesangslehrer. Am Ausgange des Winters 1900/01 wurde er von einem Halsleiden heimgesucht, welches gegen das Ende des Schuljahres immer hartnäckiger wurde, bis ihn der Tod am 6. August 1901 von seinem qualvollen Leiden erlöste. Mit seinem Hinscheiden betrauerte der Lehrkörper den Verlust eines seiner ältesten Mitglieder — er hatte gerade das 60. Lebensjahr überschritten — und die sangesfreudige Jugend den eines warmen Freundes, der sich in ihren Herzen ein bleibendes Andenken durch die alljährlich im Sommer wiederkehrenden lustigen Sängerfahrten in Wiens Umgebung gesichert hatte.

Auch von den übrigen Nebenlehrern befinden sich zwei nicht mehr unter den Lebenden. Herr Emil Seeliger, Professor an der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

k. k. Staatsrealschule im VII. Bezirke, starb am 16. August 1897 und Herr Dr. Martin Manlik, Professor am k. k. Staatsgymnasium im XII. Bezirke und k. k. Bezirksschulinspektor für den Bezirk Baden, am 25. Mai 1902. Friede ihrer Asche!

Was den Besuch der obigen Gegenstände betrifft, mögen wenigstens einige Angaben über den Stand am Ende der Schuljahre im allgemeinen orientieren. Die Zahl der evangelischen Schüler bewegte sich von 1884 bis 1903 konstant zwischen 21 und 30, überstieg letztere Ziffer nur dreimal, indem sie hiebei im Schuljahr 1897 den Höhepunkt 40[1] erreichte, von dem sie dann bis 1902 wieder auf 21 herabsank. Im vorigen Schuljahre betrug die Zahl 31[1]. — Die Frequenz der israelitischen Schüler hielt sich bis 1895 unter 30, bis 1899 unter 40, betrug 1900 einschließlich zwei Privatisten 40 und in den folgenden drei Jahren 55, 61 und 59. — Die Anzahl der die Kalligraphie besuchenden Schüler fällt zusammen mit der Schülerzahl der beiden ersten Klassen, in denen dieser Unterricht von jeher obligatorisch erteilt wird (vgl. Tabelle I). An dem nichtobligaten Freihandzeichnen haben erst seit 1893 mehr als je 100 Schüler teilgenommen; den höchsten Ziffernstand 153, 141 und 151 weisen die Jahre 1896, 1897 und 1898 auf. — Der französische Sprachunterricht wurde mit der Angliederung der fünften Klasse im Schuljahre 1882/83 eingeführt und bis zum Schuljahre 1897/98, jedoch unter dreimaliger völliger Auflassung, in je einer Abteilung so gegeben, daß Kurs I und II miteinander abwechselten. Seit 1897/98 kamen je zwei Kurse zu stande und diese zählten in den Jahren 1901 bis 1903 zusammen 50, 47 und 54 Schüler. — In der Stenographie wurden schon im Jahre 1895 zwei Abteilungen (zusammen mit 60 Schülern) gebildet, die sich nicht nur seither behauptet, sondern in der letzten Zeit einen nicht unbedeutenden Zuwachs an Lernbegierigen erhalten haben; die Frequenz belief sich 1902 und 1903 auf 63, bezw. 73 Schüler. — Mit der Einführung des für alle Zöglinge verbindlichen Turnens, wovon oben in der Schilderung des Entwicklungsganges der Anstalt die Rede war, stieg selbstverständlich seit 1896/97 die Zahl der Turner von Jahr zu Jahr; während das unobligate Turnen im Jahre 1895/96 für immer mit einem Stand von 186 Schülern abschloß, bestand die Gesamtzahl der obligaten Turner aller acht Klassen zum erstenmale am Ende des Jahres 1899/1900 aus 319 Köpfen und diesen gegenüber im Jahre 1902/03 aus 360. — Im Gesang blieb die Schülerzahl immer unter 100 stehen und zeigte vielfache Schwankungen; am besten war es in den Jahren 1893 und 1894, hernach 1898 und 1899 bestellt, in denen am Jahresschluß 96 und 85, bezw. 85 und 88 Sänger gezählt wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die dem Gymnasium zugewiesenen Probekandidaten.

Nr.	Schuljahr	Name	Fachgegenstand	Einführender Lehrer	Jetzige Stellung
1	1885/6	Ernst Taigner	Deutsche Sprache als Hauptfach, klass. Philologie als Nebenfach	Prof. Dr. J. Seemüller und Prof. J. Rappold	k. k. Prof. VIII. Rangskl. am k. k. Karl Ludwig-Staats-Gymnasium in Wien
2	2. Sem. 1885/6 1. Sem. 1886/7	Dr. Julius Dostal	Geographie und Geschichte	Prof. Dr. W. Schmidt	k. k. Prof. VIII. Rangskl. am k. k. Staats-Gymnasium im XVIII. Bez. in Wien
3	1886/7	Hans Pepöck	Deutsche Sprache als Hauptfach, klass. Philologie als Nebenfach	Prof. Dr J. Seemüller und Prof. J. Rappold	—
4	1887/8 (Sept.)	Stef. Grudziński (ging als Suppl. nach Jaroslau ab)	Deutsche Sprache als Hauptfach, klass. Philologie als Nebenfach	Prof. Fr. Saliger	k. k. Prof. am k. k. Franz Joseph - Staats-Gymnasium in Sereth
5	1888/9 (20./11. bis 28./2.)	Dr. Eugen Lammer	Deutsche Sprache als Hauptfach, klass. Philologie als Nebenfach	Prof. Dr. Fr. Prosch und J. Rappold	Prof. VIII. Rangskl. am Landes-Real-Obergymnasium in Stockerau
6	2. Sem. 1888/9 1. Sem. 1889/90	Anton Stritof	Klass. Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach	Prof. J. Rappold	k. k. Prof. VIII. Rangskl. am k. k. ersten Staats-Gymnasium in Laibach
7	2. Sem. 1889/90 1. Sem. 1890/91	Dr. Max Binn	Geographie und Geschichte	Prof. Dr. W. Schmidt	k. k. Prof. VIII. Rangskl. am k. k. Staats-Gymnasium in Böhmisch-Leipa
8	1890/1	Dr. Alois Lanner	Mathematik und Physik	Prof. Dr. W. Pscheidl	k. k. Prof. an der k. k. Elisabeth-Staats-Realschule in Innsbruck
9	2. Sem. 1903/4	Dr. Karl von Spieß	Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer	Prof. Dr. A. Nalepa	—

Die Anstalt freut sich, die vormaligen Herren Probekandidaten in angesehenen Stellungen zu wissen, und gedenkt in herzlicher Teilnahme des Herrn Johann Pepöck, der am 14. März l. J. als Professor der VIII. Rangsklasse an der k. k. Staats-Oberrealschule in Steyr verschieden ist. Ehre seinem Andenken!

6. Die Lehrmittelsammlungen.

Das Anwachsen der Sammlungen seit dem Bestehen des vollständigen Gymnasiums möge folgende Gegenüberstellung veranschaulichen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		1886	1903
Lehrerbibliothek:			
Nummern	Stand	588	1536
In Bänden	„	689	3072
In Heften	„	262	1250
Schulbücher	„	.	40
Schülerbibliothek:			
Nummern	„	407	805
In Bänden und Heften	„	481	927
Geographie und Geschichte:			
Wandkarten	„	47	100
Reliefs	„	1	4
Handkarten	„	.	132
Atlanten	„	5	18
Globen	„	2	3
Tellurien	„	1	2
Bilder zur Geographie und Geschichte	„	243	786
Bilderatlanten	„	.	10
Münzen	„	.	218
Illustrierte Werke	„	.	6
Sonstige Gegenstände	„	.	5
Mathematische Lehrmittel:			
Nummern	„	10	14
Zoologische Sammlung:			
Wirbeltiere (Stückzahl)	„	239	445
Wirbellose Tiere	„	318	405
Andere zoologische Gegenstände mit Ausschluß der Abbildungen	„	27	105
Botanische Sammlung:			
Herbariumblätter	„	1866	1940
Sonstige botanische Objekte	„	.	79
Mineralogische Sammlung:			
Mineralien und Gesteine	„	1866	2367
Krystallmodelle	„	51	109
Naturhistorische Bilderwerke und plastische Nachbildungen:			
Bilderwerke	„	12	42
Plastische Nachbildungen	„		30
Geräte	„	69	51
Einrichtungsgegenstände	„		73

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		1886	1903
Physikalische Apparate:			
Nummern	Stand	299	453
Archäologische Lehrmittel:		(1896)	
Büsten	„	13	15
Modelle	„	30	61
Antike Münzen (mit den Nachbildungen)	„	32	120
Bilder und Photographien	„	16	149
Antikaglien	„	.	70
Einrichtungsstücke	„	16	26
Bücher und Bilderatlanten	„	.	42
Diapositive	„	.	56
Freihandzeichnen:		(1886)	
Drahtmodelle	„	19	19
Holzmodelle	„	17	47
Gipsmodelle	„	83	105
Vorlageblätter	„	347	457
Bilderbogen	„	478	480
Utensilien	„	14	15
Anatomische Präparate	„	1	1
Figurale Vorlegeblätter	„	.	12
Aquarellvorlagen	„	.	5
Landschaftsvorlagen	„	.	20
Gesang:			
Nummern	„	32	70

Diese Vermehrung der Sammlungen kam nicht zum geringsten Teil durch a. o. Dotationen der hohen Unterrichtsverwaltung und durch Schenkung von Privaten zu stande; besonders sei an dieser Stelle der Frau Josefine Waagner gedacht, welche im Jahre 1886/87 der Anstalt 200 fl. für Anschaffung von Lehrmitteln spendete. Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, allen Gönnern der Anstalt den tiefgefühlten Dank für die munifizente Bereicherung der Lehrbehelfe auszusprechen.

Um die Verwaltung und Instandhaltung der Lehrmittel haben sich folgende Herren des Lehrkörpers verdient gemacht:

In der Lehrerbibliothek: Prof. Saliger (von 1885/86—1890), Prof. Dr. Kreipner (von 1891—1900), Prof. Dr. Mayer (seit 1901). — In der Schülerbibliothek: Prof. Dr. Seemüller (von 1885/86 bis 1887), Prof. Dr. Juritsch (von 1887—1895, I. Sem.), Prof. Dr. Lauczizky (von 1895, II. Sem.— 1898), Prof. Dr. Horčička (seit 1898). — In der geographisch-historischen Sammlung: Prof

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Schmidt (von 1885/86 ununterbrochen bis jetzt). — In der naturhistorischen Sammlung: Prof. Pindter (von 1885/86 bis 1887), Prof. Dr. Koch (von 1887—1894), Prof. Dr. Nalepa (seit 1894). — In der physikalischen Sammlung: Prof. Dr. Pscheidl (von 1885/86—1895), emeritierter Prof. P. Wagner (von 1895—1897), provis. Lehrer Gschnitzer (von 1897—1899), prov. Lehrer Dr. Fally (von 1899—1900), Supplent Dr. Misař (von 1900—1901), Prof. Dr. Bruno (seit 1901). — In der Archäologie: Prof. Mužik (seit Einrichtung der Sammlung im I. Sem. 1895/96) und Dr. Bauer (im II. Sem. 1895/96). — Im Freihandzeichnen: Supplent Rosner (von 1886—1890), Zeichenlehrer Meidler (von 1890—1896), akademischer Maler Hron (seit 1896). — Im Gesang: Gesangslehrer Bauerreiß (schon von 1880 ab bis 1901), Prof. Dr. Swoboda (von September 1901 bis November), Gesangslehrer Siebert (seit November 1901).

7. Unterstützungswesen.

Anzahl und Geldbetrag der Stipendien seit 1885/86.

Schuljahr	Zahl der Stipendisten	Geldbetrag		Schuljahr	Zahl der Stipendisten	Geldbetrag	
		K	h			K	h
1885/86	5	2526	—	1895/96	9	5550	—
1886/87	9	4016	—	1896/97	10	4470	—
1887/88	11	5186	—	1897/98	10	5305	—
1888/89	12	5206	—	1898/99	9	4665	—
1889/90	11	4716	—	1899/1900	9	4623	—
1890/91	9	3765	—	1900/1901	9	4245	—
1891/92	10	4949	—	1901/1902	12	5975	—
1892/93	15	7265	—	1902/1903	15	6975	—
1893/94	11	5345	—	1903/1904	14	6895	—
1894/95	10	3839	—				

Schülerlade.

Schon vor der Gründung der Schülerlade im Jahre 1897 waren mehrere hochherzige Unterstützungsakte zu verzeichnen. So spendete die Witwe nach dem am 28. Juli 1895 gestorbenen k. k. Professor der Anstalt Huppert, Frau A. Huppert, 100 Gulden. Dieser Betrag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde zur Unterstützung eines schwer erkrankten sehr würdigen und dürftigen Schülers der VIII. Klasse verwendet und diesem so die Wiederherstellung seiner Gesundheit und die Vollendung der Gymnasialstudien mit Auszeichnung ermöglicht. Ferner testierte Frau Josefa Stopper „den bedürftigen Ober- und Untergymnasiasten in Wien" ein Legat per 500 Gulden. Von diesem Betrage entfielen laut Zuschrift des Erbenvertreters k. k. Notars Herrn H. Mayburger in Wien, ddto. 15. Jänner 1896, auf den Schüler-Unterstützungsfond des k. k. Elisabeth-Gymnasiums 49 fl. 59 kr., welche abzüglich des Quittungsstempels von 19 kr. laut Sparkassenbuch Nr. 351.062, Folio 62, Buch 352, in der ersten n.-ö. Sparkasse fruchtbringend angelegt wurden.

Über die Eingaben der Direktion vom 29. Juli 1897 und vom 30. Oktober 1897, Z. 476, wurde gemäß dem Beschlusse des Lehrkörpers vom 26. Oktober 1897 durch den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrat ddto. 17. November 1897, Z. 12085, die Gründung einer Schülerlade sowie der vorgelegte Entwurf der Statuten genehmigt und in der Konferenz vom 30. November 1897 wurde Professor J. Rappold zum Verwalter der Schülerlade einstimmig gewählt.

Die nach § 3 der Statuten zur Weihnachtszeit alljährlich gestatteten Sammlungen seitens der Schüler der Anstalt hatten folgendes Ergebnis:

Im Schuljahr	1897/98	579	K	50 h
„ „	1898/99	381	„	70 „
„ „	1899/1900	343	„	40 „
„ „	1900/01	416	„	— „
„ „	1901/02	405	„	80 „
„ „	1902/03	376	„	80 „
„ „	1903/04	420	„	54 „
	Summe	2923	K	74 h

Ferner wurden auf Grund desselben Statutenparagraphen mit jedesmaliger ausdrücklicher Genehmigung des k. k. n.-ö. Landesschulrates seither vier musikalisch-deklamatorische Akademien abgehalten, welche folgendes Reinerträgnis abwarfen:

Im Schuljahr	1899/1900	221	K	30 h
„ „	1900/01	340	„	03 „
„ „	1901/02	391	„	62 „
„ „	1903/04	297	„	94 „
	Summe	1250	K	89 h

Außerdem flossen noch von privater Seite milde Beiträge ein.

Dank allen diesen opferwilligen Spenden und den Akademie-Einnahmen konnten folgende Barunterstützungen an bedürftige Zöglinge verteilt werden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Schuljahr	1898/99	270	K	— h
„ „	1899/1900	204	„	— „
„ „	1900/01	266	„	20 „
„ „	1901/02	270	„	— „
„ „	1902/03	270	„	— „
„ „	1903/04	360	„	— „
	Summe . .	1640	K	20 h

Indem der unterzeichnete Berichterstatter den P. T. Eltern und Schülern für die hochherzigen Weihnachtsspenden und dem verehrten Publikum für den zahlreichen Besuch der humanitären Schülerakademien wärmstens dankt, wendet er sich an alle edlen Herzen mit der innigen Bitte, auch in Zukunft der humanen Institution der Schülerlade des k. k. Elisabeth-Gymnasiums eingedenk bleiben zu wollen.

Verein „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler".

Dieser unübertrefflichen Wohlfahrtseinrichtung, an deren Spitze Se. Exzellenz der Herr k. k. Minister für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm Ritter von Hartel steht, verdankt ein ansehnlicher Bruchteil der ärmsten unserer Schüler das unbeschreibliche Glück, wenigstens einmal während der Gymnasialstudien in der heißersehnten Ferienkolonie zu Steg bei Goisern Geist und Körper erquicken zu können. Dieses Glück war seit der Eröffnung des Hortes im Jahre 1888 ungefähr 50 Zöglingen der Anstalt beschieden; unter ihnen waren neun Schüler auserkoren, die goldene Ferienzeit daselbst zweimal zu verbringen, und ein Zögling genoß diese Gunst sogar dreimal.

Zum Dank dafür boten aber auch die Mitschüler alles auf, um im Interesse ihrer Kameraden dem Ferienhort mit Genehmigung des hochlöbl. k. k. Landesschulrates (Erlaß vom 26. Februar 1898, Z. 858) so reichliche Spenden wie möglich zuzuführen. Diese beliefen sich nämlich

im Jahre	1898 auf	289	K	— h
„ „	1899 „	203	„	— h
„ „	1900 „	307	„	40 h
„ „	1901 „	362	„	— h
„ „	1902 „	308	„	— h
„ „	1903 „	408	„	— h
„ „	1904 „	370	„	40 h
	in Summa auf . .	2247	K	80 h

Dem um die arme studierende Jugend Wiens hochverdienten Vereine sei hiemit der herzlichste Dank

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ausgesprochen. Möge es dem „Ferienhorte“ niemals an tatkräftigen Förderern fehlen!

8. Gesundheitspflege und Jugendspiele.

Seit dem denkwürdigen Ministerialerlaß vom 15. September 1890, Z. 19097, wird alljährlich der Vorschrift gemäß im Anfange des Schuljahres in einer eigens hiezu berufenen Konferenz über die Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitspflege beraten und das Protokoll über diese Beratung dem k. k. n.-ö. Landesschulrate zur Einsicht vorgelegt. Die getroffenen Maßregeln, von denen an diesem Orte nur hervorgehoben werden soll die Aufklärung der jüngsten Zöglinge über die Wichtigkeit rationeller Körperpflege, teils durch Anschaffung von gedruckten „Gesundheitsregeln“, teils mittels Zirkulanden der Direktion beim Beginn der strengen Jahreszeit und bei der Entlassung der Schüler in die Weihnachts- und Osterferien, und die Belehrung über erste Hilfeleistungen bei Unglücksfällen durch massenhafte Verbreitung einschlägiger Broschüren, hat der hochlöbliche k. k. Landesschulrat bis in die jüngste Zeit fast ausnahmslos zur sehr befriedigenden Kenntnis genommen. Der Fürsorge und Munifizenz der hohen Regierung verdankt unsere Jugend ihre mit allen Vorzügen der Hygiene reich bedachte Unterrichtsstätte und die Anstalt selbst verabsäumt es nicht, die Verordnung des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 12. März 1895, Z. 27638 ex 1894, in Betreff der Gesundheitspflege innerhalb des Gebäudes fort und fort aufs sorgfältigste durchzuführen. Als epochalen Fortschritt in der Schulhygiene empfindet hocherfreut die Schüler- und Lehrerschaft die mit Verordnung des Herrn Ministers vom 21. August 1903, Z. 28852, (intimiert mit Erlaß vom 2. September 1903, Z. 1387/I L. S. R.) vermehrte Zahl und Dauer der Erholungspausen nach den einzelnen Unterrichtsstunden.

Schon im ersten Jahre nach der Verlautbarung des oben zitierten Ministerialerlasses wurden im Sommer 1891/92 die Jugendspiele am k. k. Staatsgymnasium im IV. Bezirke eingeführt und zuerst auf den herrlichen Wiesen des k. k. Praters veranstaltet, aber schon nach wenigen Versuchen wegen zu großer Entfernung des Spielplatzes dort aufgelassen und im folgenden Schuljahre in die Nähe der Anstalt, auf einen Materialplatz, V. Mittersteig 18, verlegt, der hinwieder im Frühjahr 1904 mit einem zum Hause Nr. 40, V. Matzleinsdorferstraße, gehörigen, an schönen Wiesengründen reichen Garten des Herrn Oberingenieurs Wagner zur großen Freude der spiellustigen Jugend vertauscht wurde. Allein die Verbauung schreitet schnell! Darum erscheint es von grundsätzlicher Bedeutung, daß im Bauplane des k. k. Elisabeth-Gymnasiums ein freier Hofraum von 1000 m² übrig gelassen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde. Hier fanden dann kurz vor Schluß des Schuljahres 1896 die Jugendspiele endlich eine sichere Zufluchtsstätte.

Die Größe und Gestalt des Spielplatzes hat natürlich auf die durchzuführenden Spiele bestimmenden Einfluß, zumal wenn es gilt, die Schüler des Obergymnasiums für das Spielen zu gewinnen. Ihrer vorgeschrittenen geistigen und körperlichen Entwicklung müssen entsprechend hohe Ziele mit großem Inhalte gesteckt werden, weil sie naturgemäß keinen Gefallen mehr am Kleinlichen finden. Diesen Bedingungen entsprechen aber nur die großen Spiele: deutscher Schlagball, Fußball, Schleuderball und Faustball. Leider kann wegen zu geringer Ausdehnung des Platzes nur der Faustball und Lawn Tennis den Obergymnasiasten geboten werden; an diesen beiden Spielen beteiligen sich selbst von den Oktavanern seit 1896 bis zu 20%. Doch würde ihre Beteiligung entschieden stärker sein, wenn der Raum ihnen die Pflege des deutschen Schlagballes, des vornehmsten und feinsten Spieles, gestatten würde, das allein dem Fußballspiel ein gleichartiges Gegengewicht zu bieten im stande ist, wie sich schon unter Ramboldini, Vittorino da Feltre in der Renaissancezeit gezeigt hat (longa meta). Dieses schöne Spiel kann gegenwärtig nur von Schülern der zweiten Klasse gespielt werden, da die längste Laufstrecke in der Diagonale des Platzes nur 45 Schritte beträgt, indes sie für dieses Alter 60 und für Obergymnasiasten 70 bis 80 Schritte betragen müßte, wenn die Übung nicht an Reiz einbüßen soll. Als Vorübung hiezu dienen die Spiele der ersten Klasse (Meta, Nationen, Federball), wo jede Gruppe für sich spielt, während die dritte Klasse in dem Dreifelderball, einem Kampfspiel zwischen drei Parteien, ihr Hauptspiel besitzt. Von der vierten Klasse an bildet das Faustballspiel das Hauptthema mit Variationen von steigender Schwierigkeit.

Den Obergymnasiasten ist es gestattet, an Stelle der Spiele sich in volkstümlichen Übungen zu ergötzen. Angefangen wurde im Schuljahre 1895/6 mit Gerwerfen und Stabspringen, 1897 kam Diskuswerfen hinzu, 1900 folgte Kugelstoßen und 1902 Speerwerfen auf eine hölzerne Scheibe. Diese tief im Volke wurzelnden Übungen in Verbindung mit Meta und Dreifelderball wurden bei Gelegenheit des achten deutsch-österreichischen Mittelschultages vor einer sehr zahlreichen Versammlung von Schulmännern aus ganz Österreich von 180 Schülern des Elisabeth-Gymnasiums vorgeführt. Steht auch das k. k. Elisabeth-Gymnasium mit der Pflege dieser altehrwürdigen volkstümlichen Übungen nicht einzig da, so dürfte es doch durch die Konzentration von anziehenden Leibesübungen und Spielen einen hervorragenden Platz im Betrieb der modernen Schulgymnastik einnehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht der Jugendspiele.

Schuljahr	Spieltage	Spieler	Durchschnittsbesuch	Zahl der Spiele	Spiele	Spielplatz
1891/92	Im Prater einigemal gespielt, dann aufgegeben.					k. k. Prater
1892/93	9	1071	120	16	Jagdball, Jakob, wo bist du? Drei Mann hoch, Reiterball, Katz' u. Maus, Meta, Fuchs im Loch, Turmball, Schlagball, Plumpsack, Barrlauf, Vexierball, Grenzfußball, Kreisfußball, Feldball, Kricket.	V. Mittersteig 18.
1893/94	26	1523	59	6	Schwarzer Mann, Dreifelderball, Meta, Schleuderball, Grenzball, Barrlauf.	Herbst: „ Frühjahr: Matzleinsdorferstraße 40, Garten.
1894/95	24	1268	55	10	Letztes Paar herbei, Rufball, Schwarzer Mann, Dreifelderball, Weitertreiben, Nationen, Meta, Schleuderball, Grenzfußball, Barrlauf.	„
1895/96	14[1]	1026	78	8	Dreifelderball, Stoßball, Reiterball, Krocket, Federball, Lawn-Tennis, Fußball, Barrlauf. **Gerwerfen; Stabspringen.**	Schulhof des Elisabethgymn.
1896/97	22	1936	92	3	Dreifelderball, Prellball, Fußball. **Diskuswerfen.**	„
1897/98	20	1740	87	5	Federball, Meta, Dreifelderball, Drittenabschlagen, Prellball.	„
1898/99	23	1865	81	9	Meta, Federball, Tennis, Dreifelderball, Fußball, Drittenabschlagen, Turmball, Neckball, einf. Barrlauf.	„
1899/00	24	1888	57	7	Schlagball, Meta, Federball, König u. Stiefelputzer, Dreifelderball, Faustball, Tennis. **Kugelstoßen.**	„
1900/01	25	2150	93	7	Meta, Federball, Nationen, deutscher Schlagball, Dreifelderball, Faustball, Tennis.	„
1901/02	24	1910	83	7	„ **Speerwerfen auf eine hölzerne Zielscheibe.**	„
1902/03	26	1894	86	7	Meta, Federball, Nationen, Schlagball, Dreifelderball, Faustball, Tennis.	„

Am Schlusse dieses Kapitels sei auch allen Privaten, Vereinen, Unternehmungen und Behörden, welche zur Förderung der physischen und geistigen Erholung unserer studierenden Jugend in irgend einer Art gütigst beigetragen haben, verbindlichst gedankt.

[1]) Wegen Planierung des Hofes erst spät angefangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Gedenktage der Anstalt.

Patriotische Gedenktage.

Die Schule hat es von jeher als ihre vornehmste Aufgabe erachtet, in die jungen Herzen Liebe zu Kaiser und Reich zu pflanzen und an allen Freuden und Leiden des Allerhöchsten angestammten Herrscherhauses den innigsten Anteil zu nehmen.

So wurden denn alljährlich die Allerhöchsten Namenstage Ihrer Majestäten am 4. Oktober und 19. November im Gebäude von St. Thekla durch Gottesdienst und Gesang der Volkshymne und seit dem Einzuge in die neue Stätte noch durch Liedervorträge oder Deklamationen und durch eine patriotische Ansprache des Direktors festlich begangen.

Am 2. September 1888, dem Gedenktage der Vollendung des vierzigsten Jahres der Regierung Sr. Majestät, unterblieb nach dem ausdrücklichen Allerhöchsten Willen, daß keine offizielle kirchliche Feierlichkeit sowie auch keine mit Auslagen verbundene festliche Veranstaltung stattfinde, die Abhaltung einer beabsichtigten Festfeier. Aber die Jugend und der Lehrkörper wohnten in der Hauskapelle dem Schulgottesdienste bei.

Am 5. Februar 1889 wurde für weiland Se. k. und k. Hoheit den durchlauchtigsten Kronprinzen Herrn Erzherzog Rudolf, welcher am 30. Jänner zum unsäglichen Schmerze aller treuen Untertanen von Österreich-Ungarn im 31. Lebensjahre starb, in Anwesenheit der katholischen Schüler und Lehrer eine stille Seelenmesse gelesen, indes die anderen Schüler der Trauerfeier ihrer Konfessionen beiwohnten.

Am 10. März 1895 wurde beim sonntägigen Gottesdienste im Anschluß an die Exhorte mit schlichten Worten des Ablebens Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht, des ruhmreichen Heerführers, gedacht und am Schluß des Gottesdienstes im Sinne des von Seiner Hoheit geäußerten Wunsches ein gemeinsames Gebet für Hochdenselben verrichtet.

Am 2. Juni 1896 wurde für weiland Se. k. und k. Hoheit den Herrn Erzherzog Karl Ludwig ein Trauergottesdienst abgehalten, dem der gesamte Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der 10. September 1898, der Todestag Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, ist der traurigste der Gedenktage in den Annalen des k. k. Elisabeth-Gymnasiums. Am 17. September, als am Tage des Allerhöchsten Leichenbegängnisses, blieb die Schule geschlossen. Am 18. September fand um 10 Uhr vormittags in einer außerordentlichen Sitzung des Lehrkörpers eine Trauerkundgebung für weiland Ihre Majestät statt. Diese Trauerkundgebung wurde in einem eigenen Protokolle verzeichnet und dieses im Archiv der Anstalt hinterlegt. — Am 19. September, an welchem das heilige Geistamt zelebriert wurde, unterblieb im Hinblick auf die tiefe Landestrauer der sonst übliche Festakt. Die Eröffnungsfeier beschränkte sich auf eine Ansprache des Direktors, in deren Eingang auf den tiefernsten Moment des beginnenden Schuljahres hingewiesen ward und zugleich die Anwesenden eingeladen wurden, zu Ehren der nun in Gott ruhenden Landesmutter sich von den Sitzen zu erheben. — Freitag, am 23. September, wurde in dem hellerleuchteten Exhortensaal, dessen zahlreiche Gaskandelaber einfachen, aber würdigen Trauerschmuck trugen, ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten. Nach demselben hielt der Direktor im Sinne des Erlasses vom 14. September, Z. 9861/L. S. R., an die Schüler angesichts der mit Trauerflor umhüllten Büste Ihrer Majestät eine patriotische Ansprache, die er vor dem in diesem weihevollen Augenblick sich von den Sitzen erhebenden zahlreichen Publikum im Namen der Anstalt für die ganze Dauer ihres Bestehens mit dem feierlichen Gelöbnis schloß, daß am 19. November eines jeden Jahres ein feierlicher Trauergottesdienst für weiland Kaiserin Elisabeth werde veranstaltet werden.

Am 1. Dezember 1898 Nachmittags wurde die Jubiläumsmedaille durch den Direktor den Mitgliedern des Lehrkörpers und den beiden Schuldienern überreicht.

Der 2. Dezember 1898 wurde als der historisch denkwürdige Tag des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums unseres geliebten Kaisers Franz Josef I. in der vom Herrn Minister für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 31. Oktober 1898, Z. 1469, angeordneten Weise durch eine nach Konfessionen getrennte religiöse Feier und durch eine gemeinsame Schulfeierlichkeit festlich begangen. Für die katholischen Schüler begann der Festgottesdienst um ½9 Uhr und endete mit dem Gesang des Te Deum laudamus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hieran reihte sich die eigentliche Schulfeier, die mit einem schwungvollen Chorgesang eröffnet wurde und in dem begeisterten Vortrag der Volkshymne ausklang. Ein umfassendes lichtvolles Bild der glorreichen Regierung Sr. Majestät entwarf Herr Prof. Dr. Horčička in seiner Festrede, die vom Direktor mit dem Hinweis auf die Bedeutsamkeit des Allerhöchsten Jubeltages für das unter der segensreichen Herrschaft des Kaisers verjüngte Österreich-Ungarn eingeleitet und mit einem dreifachen Hoch auf den kaiserlichen Jubilar geschlossen wurde. Der Festgottesdienst der übrigen Konfessionen fand um 11 Uhr statt.

Der 4. Oktober 1900 gestaltete sich zum denkwürdigsten patriotischen Freudenfest, da mit der Feier des Allerhöchsten Namenstages zugleich die des siebzigsten Geburtstages unseres allgeliebten Kaisers verbunden war. Das Festprogramm bestand in einem feierlichen Gottesdienst, in einem Chorgesang, mehreren Deklamationen, einer schwungvollen Festrede des Herrn Professors Dr. Mayer und in der von der zahlreichen Versammlung in festlichster Stimmung gesungenen Volkshymne.

Am 21. Februar 1902 wurde aus dem freudigen Anlaß der goldenen Hochzeit Ihrer k. und k. Hoheiten des Herrn Erzherzogs Rainer und der Frau Erzherzogin Marie ein Festgottesdienst abgehalten und vom Direktor eine patriotische Ansprache an die gesamte Schülerschaft gerichtet.

Die anderen Gedenktage der Schule.

(Kalendarium.)

3. Juli 1878. Allerhöchste Entschließung zur Gründung des k. k. Staatsgymnasiums im IV. Bezirk.

28. Juli 1879. Beginn der Amtstätigkeit des Herrn Direktors Dr. W. Biehl.

16. September 1879. Eröffnung des Gymnasiums.

13. Juli 1886. Allerhöchste Entschließung, womit die vom Herrn Direktor Dr. Biehl angesuchte Versetzung in den bleibenden Ruhestand mit Ende August genehmigt und demselben allergnädigst die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige verdienstvolle Wirksamkeit im Lehramte ausgesprochen wurde.

27. September 1886. Übernahme der Amtsgeschäfte durch Herrn Direktor Anton Fleischmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Dezember 1886. Genehmigung des vom Lehrkörper vorgelegten Entwurfes einer Schulordnung durch Erlaß Z. 9586/L. S. R.

Jahreswende 1889/90. Ausgebreitete Influenzaepidemie in Wien. Schließung der Schulen im Wiener Polizeirayon zuerst bis 6. Jänner 1890, hernach bis 13. Jänner. Wegfall der Semesterferien und Abkürzung der Oster- und Pfingstferien.

18. August 1890. Allerhöchste Entschließung, womit dem Direktor A. Fleischmann auf sein eigenes Ansuchen der Rücktritt in den bleibenden Ruhestand unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Regierungsrates allergnädigst bewilligt wurde.

1. September 1890. Dienstantritt des Herrn Direktors Dr. August Scheindler.

18. September 1890. Abschied des Herrn Regierungsrates A. Fleischmann vom Lehrkörper und von den Schülern der IV. bis VIII. Klasse.

18. Jänner 1891. Grillparzerfeier in den geschmückten Räumen des Turnsaales. Festrede des Herrn Prof. Dr. Franz Prosch und Schülerdeklamationen in Anwesenheit des Herrn Regierungsrates Fleischmann und des Rektors der P. P. Piaristen Herrn P. Stengelmaier als Gäste. Freivorstellungen am 24. Jänner im Volkstheater, am 25. Jänner, 1. und 8. Februar im Burgtheater.

1. und 2. April 1891. Unentgeltlicher Besuch der archäologischen Ausstellung des 3. deutsch-österreichischen Mittelschultages im Zeichensaal des hiesigen akademischen Gymnasiums.

8. und 9. April 1891. Besuch der geographischen Ausstellung.

12. Juni 1891. Schultrauergottesdienst für den verstorbenen Herrn Professor Friedrich Franz. Ergreifende Worte der Erinnerung vom Altar aus seitens des Herrn Kollegen Dr. G. Juritsch.

21. Juni 1891. Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Aloisius, des Schutzpatrons der studierenden Jugend.

25. August 1892. Todestag des Herrn Regierungsrates Fleischmann. Nekrolog im Jahresprogramm von Herrn Direktor Dr. A. Scheindler.

27. September 1892. Trauergottesdienst für Herrn Regierungsrat Fleischmann.

8. Jänner 1893. Tod des Schuldieners Alois Laister, welcher der Anstalt seit der Gründung angehört hatte.

5. Oktober 1894. Erster Unterricht im neuen Hause.

19. November 1894. Eröffnungsfeier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. November 1894. Erster regelmäßiger Schulgottesdienst in der Anstalt.

26. Jänner 1895. Abschiedsfeier zu Ehren des als Direktor nach Mies abgehenden Herrn Religionsprofessors Dr. Georg Juritsch. Ansprache des Herrn Direktors Dr. A. Scheindler und Danksagung der Zöglinge Ritter Löbenstein von Aigenhorst und A. Sadl im Namen der Schülerschaft.

7. Mai 1895. Kundmachung der neuen Benennung des Gymnasiums.

8. Mai 1895. Festliche Begehung dieser Auszeichnung.

27. Mai 1895. Se. Majestät geruhten in einer Audienz die untertänigste Danksagung des Direktors für die Verleihung des Namens „Elisabeth-Gymnasium“ huldvollst entgegenzunehmen.

12. Oktober 1895. Kirchliche Trauerfeier für den am 28. Juli verstorbenen Herrn Prof. Anton Huppert. Nachruf von Herrn Direktor Dr. Scheindler.

9. Mai 1896. Die Obergymnasiasten besuchen die Wiener Kongreß-Ausstellung im k. k. Österreichischen Museum unter der Leitung des Herrn Kustos Dr. Leisching.

23. Juni 1896. Besichtigung der plastischen Darstellung der Schlacht von Custozza.

2. Juli 1896. Schluß des Turnunterrichtes mit einem Schauturnen.

27. Dezember 1896. Allerhöchste Entschließung, womit Se. Majestät den Direktor Dr. A. Scheindler zum k. k. Landesschulinspektor allergnädigst zu ernennen geruhten.

5. Jänner 1897. Amtsübernahme des provisorischen Leiters Herrn Prof. J. Rappold. Gegen Schulschluß Feier im Festsaal zu Ehren des scheidenden Herrn Direktors. Hochachtungsvolle, von herzlichsten Glückwünschen und Worten innigsten Dankes begleitete Ansprachen durch den Leiter und den Oktavaner Schneeweiß. Freundlichste Erwiderung des Herrn Landesschulinspektors. Gesang der Volkshymne. Entlassung der Schüler. Nochmals herzliche Verabschiedung von den einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers im Konferenzzimmer. Eine Deputation des Lehrkörpers überreicht am 2. Februar dem Herrn Landesschulinspektor ein nach einheitlichem Plane aus den Photographien des Lehrerkollegiums zusammengestelltes Tableau.

1. September 1897. Amtsübergabe an den neuernannten Direktor Dr. Strauch.

17. November 1897. Gründung einer Schülerlade und der vorgelegte Statutenentwurf mit Erlaß Z. 12085/L. S. R. genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. November 1897. Dem Direktor wird die hohe Gnade zuteil, Sr. Majestät in einer Audienz den alleruntertänigsten Dank für seine Ernennung vortragen zu dürfen.

7. Mai 1898. Wegen der Eröffnung der „Jubiläumsausstellung Wien 1898" schulfreier Tag. (Min-Erl. vom 4. Mai 1898, Z. 11652.)

5. Juni 1898. Der hochwürdige Herr Hof- und Burgpfarrer, Se. Gnaden Prälat Dr. Laurenz Mayer, nimmt, von geistlicher Assistenz umgeben, die feierliche Weihe des durch den Opfersinn der katholischen Schüler selbst zustande gekommenen Madonnen-Altarbildes, ausgeführt vom Historienmaler Herrn J. Kastner, in Anwesenheit zahlreich erschienener Gäste, unter ihnen des Herrn k. k. Landesschulinspektors Stephan Kapp, vor und richtet an die Studierenden eine erhebende Ansprache, nach der eine heilige Messe zelebriert wird.

3. November 1898. Todestag des Herrn Direktors i. R. Dr. W. Biehl.

12. November 1898. Solenner Trauergottesdienst für denselben in Anwesenheit seines Sohnes, des Herrn k. u. k. Regimentsarztes Dr. B. samt Frau Gemahlin, einiger Anverwandten und Freunde des Entschlafenen, der Herren Ministerialräte i. R. Krischek und Ritter von Wretschko und des Herrn Hofrates Maresch. Nachruf, gehalten vom Direktor.

12. September 1899. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht gestattet der hiesigen Anstalt mit Erlaß Z. 22.416 die Erteilung des naturgeschichtlichen Unterrichtes im II. Sem. der V. Kl. in drei Unterrichtsstunden wöchentlich, vom Schuljahr 1899/1900 angefangen.

13. November 1899. Der Herr Religionsprofessor J. Preiß weiht die von Professor Karl Geiger würdig ausgeführten zwei kleinen Altar-Seitenbilder der heiligen Elisabeth und des heiligen Aloisius, welche die Anstalt gleichfalls freiwilligen Spenden der Schüler, bezw. deren P. T. Eltern verdankt, und knüpft an die Besprechung der Bedeutung des Bildes der heiligen Elisabeth in frischer Erinnerung an den herben Verlust der nach ihr benannten Landesmutter und an das Regierungsjubiläum des Kaisers einen warmen Appell an die Schüler, des Allerhöchsten Kaiserhauses stets in Liebe und Treue gedenken zu wollen.

9. Juni 1900. Erste musikalisch-deklamatorische Akademie zu Gunsten der Schülerlade.

2. Mai 1901. Tod des ersten Schuldieners Anton Tobner.

5. Juni 1901. Zweite musikalisch-deklamatorische Akademie.

16. August 1901. Sterbetag des Herrn Gesangslehrers Leonhard Bauerreiß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Dezember 1901. Beginn der Weihnachtsferien laut Verordnung des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. November 1901, Z. 54.254.

7. Juni 1902. Dritte musikalisch-deklamatorische Akademie.

31. Oktober 1902. Dispens der evangelischen Zöglinge vom Schulbesuch behufs Teilnahme an der kirchlichen Feier des Reformationsfestes.

22. Februar 1903. Feierlicher Gottesdienst und Festpredigt aus Anlaß des denkwürdigen Jubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. Wirkungsvoller Vortrag der Papsthymne von Paul Keller, komponiert von Paul Mittmann, op. 109.

6. und 7. April 1903. Schulfreie Tage wegen des 8. deutsch-österreichischen Mittelschultages.

5. bis 26. April 1903. Besichtigung der mit dem Mittelschultag verbundenen Lehrmittelausstellung in den Räumen des Österreichischen Museums.

25. August 1903. Leichenbegängnis des in allen Schichten der Bevölkerung tiefbetrauerten hochwürdigen Herrn Pfarrers zu St. Florian in Matzleinsdorf, Josef Grünwald. Im Namen der Anstalt wohnt Herr Professor Rappold demselben bei.

5. bis 11. Oktober 1903. Lehrer und Schüler besichtigen den von der österreichischen Leo-Gesellschaft in der Wiener Rotunde vorgeführten Foucault'schen Pendelversuch.

31. Oktober 1903. Begrüßung des neuernannten Herrn Pfarrers zu St. Florian, Sr. Hochwürden Johann Mechtler, durch den Direktor und den Herrn Religionsprofessor Preiß. Dieselben nehmen später auch an der kirchlichen Installation teil.

30. Mai 1904. Gedächtnisfeier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des österreichischen Dichters Johann Gabriel Seidl. Festrede des Herrn Prof. Dr. K. Mayer.

Im religiösen Leben wird vielen katholischen Schülern jener Festtag der denkwürdigste bleiben, an dem sie in der Kirche von St. Thekla oder in der Hauskapelle zum ersten Male das heiligste Altarssakrament feierlichst empfangen haben.

Besuche in der Anstalt.

13. und 14. März 1893. Herr Landesschulinspektor für Galizien Dr. L. German.

31. Mai 1893. Großherzogl. badischer Gymnasialdirektor und Universitätsprofessor in Heidelberg Herr Dr. Uhlig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. September 1893. Herr Dr. Heinrich von Hranilović, Professor an der Oberrealschule in Semlin.

3. und 4. Dezember 1894. Herr Stanislaus Romanski, Gymnasialprofessor aus Strý.

19. März 1895. Herr k. k. Landesschulinspektor Michael Glavinic aus Zara.

15., 16. und 17. Mai 1895. Herr Professor Necasek vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

25. Juni 1895. Herr Direktor Haueis aus Baden mit mehreren Professoren.

7. Oktober 1895. Herr Direktor Wladimir Bańkowski, in außerordentlicher Verwendung im Ministerium für Kultus und Unterricht.

16. und 17. Dezember 1895. Herr Professor St. Rzepińsky aus Strý.

11. März 1896. Herr Professor H. Wittek, Leiter des Landes-Real- und Obergymnasiums in Baden mit dem städtischen Herrn Ingenieur.

9. Mai 1896. Die Herren Professoren Hermann und Schmidt vom Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten.

10. April 1897. Herr Fr. Grund, Direktor des städtischen Kaiser Franz Josef-Real- und Obergymnasiums zu Karlsbad.

21. Juni 1897. Die Japaner Herren Professoren Dr. med. Korejoschi Suga, Direktor der medizinischen Fakultät und Lehrer der inneren Medizin an der dritten Hochschule zu Okojama, und Dr. M. Isoda aus Tokio.

23. Juni 1897. Die Herren Gymnasialprofessoren aus Oberhollabrunn Dr. J. Benesch und Al. Rameder.

29. Dezember 1897. Herr k. k. Landesschulinspektor in Mähren Eduard Kučera.

26. Jänner 1898. Herr Gymnasialdirektor Zycha aus Wien mit zwei Mitgliedern seines Lehrkörpers.

16. November 1899. Herr Sektionschef Dr. Erich Wolf.

3. April 1900. Herr Gymnasialdirektor Dr. Kukutsch von Hietzing.

10. April 1900. Herr Dr. W. Toischer, k. k. Direktor in Saaz.

18. April 1900. Herr Gymnasialdirektor Dr. Groß aus Kronstadt.

9. Mai 1900. Herr Schulrat Dr. Pindter, Direktor der k. k. Staats-Realschule in Linz, ehemaliges Mitglied des Lehrkörpers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Mai 1900. Herr Dr. Joh. Grippel aus Oberhollabrunn.

16. Mai 1900. Herr Dr. Karl Höller aus Kalksburg.

26. September 1901. Herr Franz Moldenhauer, Professor am Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln.

16. und 17. Juni 1902. Herr Dr. Viktor Hahn, Gymnasialprofessor aus Lemberg.

15. Oktober 1902. Der Herr Leiter des Mittelschulwesens in Japan M. Sawayanagi mit einem Beamten seines Ressorts unter Führung des Herrn k. k. Landesschulinspektors St. Kapp.

30. November und 1. Dezember 1903. Herr Dr. K. R. Melander, Oberlehrer und Lektor aus Helsingfors.

14. April 1904 und einige darauffolgende Tage. Herr Leopold Edler v. Nettovich, Professor aus Cattaro.

19. und 20. April 1904. Herr E. J. Buddén, Oberlehrer und Rektor am Realgymnasium zu Nyslott in Finnland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Schule und Behörden.

Behördliche Schulaufsicht.

Der Herr Vizepräsident des k. k. n.-ö. Landesschulrates Baron R. Bienerth beehrte am 14. Juli 1902 die Anstalt mit seiner Gegenwart bei der Maturitätsprüfung.

Inspektion der humanistischen Lehrgegenstände.

Herr k. k. Landesschulinspektor Anton Maresch: im I. Semester des Schuljahres 1879/80 kurz nach der Eröffnung; im Jänner 1882 (eingehend), am 20. November 1890 und 6. März 1894.

Herr k. k. Landesschulinspektor Stephan Kapp: am 21. und 24. Mai 1895, am 29. Jänner, 26. März, 19. und 20. Mai 1896; am 29. und 30. Jänner, am 6. Februar und 21. Juni 1897; am 15. Dezember 1897, am 21. April, 9. und 10. November 1898.

Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. August Scheindler: am 9. Juni 1899, vom 13. Dezember 1899 bis Mitte Jänner 1900 (eingehend), am 19. April 1901, am 21. März 1903, eingehend vom 11. Dezember 1903 bis 4. Jänner 1904.

Inspektion der realistischen Lehrgegenstände.

Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Matthias Ritter von Wretschko: im Schuljahr 1882/83 (eingehend), am 7. März 1887, in der Zeit vom 10. bis 21. Jänner 1889 mit einigen Unterbrechungen (eingehend), am 23. und 24. November 1891.

Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Ferdinand Maurer: am 23. März 1893, am 3. Jänner, 29. Juni und 7. Oktober 1895, am 24. April 1896, vom 7. bis 15. Jänner 1898 (eingehend), am 21. November 1899, am 28. März 1901.

Herr k. k. Landesschulinspektor Regierungsrat Dr. Ignaz Wallentin: vom 20. bis 29. Oktober 1903 (eingehend).

Inspektion der katholischen Religion.

Der hochwürdigste Herr Prälat und Domscholastikus bei St. Stephan Dr. Anton Horny: am 11. Juni 1888, am 24. Mai 1889, am 10. Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1890, am 30. Juni 1891, am 23. Mai 1892, am 23. Mai 1893, am 30. Mai 1894.

Der hochwürdigste Herr Prälat, Hof- und Burgpfarrer Dr. Laurenz Mayer: am 18. Juni 1895, am 25. Mai 1897, am 16. Mai 1898.

Der hochwürdigste Herr Kanonikus bei St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer: am 16. Juni 1900, am 16. März 1901, am 17. April 1902, am 25. April 1903, am 18. April 1904.

Inspektion der evangelischen Religion.

Se. Hochwürden Herr Konsenior und evangelischer Pfarrer A. B., Dr. theol. u. philos. Paul v. Zimmermann: am 30. Jänner 1890.

Inspektion der mosaischen Religion.

Herr Religionslehrer Dr. Gerson Wolf: am 27. Februar 1888, am 18. März 1889, am 12. Mai 1890, am 5. Dezember 1891.

Herr Rabbiner Dr. Jonathan Wolf: am 13. Mai 1893, am 3. April 1894, am 20. Februar 1895, am 11. März 1896, am 21. Mai 1897 am 11. März 1898, am 26. April 1900, am 22. Februar 1901.

Herr Rabbiner Dr. David Feuchtwang, erst betraut mit der Inspektion laut Erlasses vom 10. März 1904, Z. 620/4—I/L. S. R.: am 18. Mai 1904.

Inspektion des Freihandzeichnens.

Herr Schulrat Professor Langl, k. k. Regierungsrat: am 1. Mai 1893, am 10. Mai 1894, am 24. und 26. März 1896, am 10. November 1896, am 22. Februar und 4. März 1898, am 24. April 1900, am 14. Jänner 1902.

Abordnungen des Lehrkörpers.

Mündliche und schriftliche Gratulationen und Kondolenzen.

Das Lehrerkollegium hat jede Gelegenheit benützt, den Vertretern der staatlichen und kirchlichen Behörden aus Anlaß freudiger Jubiläen, Allerhöchster Ernennungen und Auszeichnungen oder anläßlich des Rücktrittes in den Ruhestand seine aufrichtigste und ergebenste Anteilnahme durch Deputationen, Unterzeichnung von Adressen oder durch andere konventionelle schriftliche Kundgebungen zu bezeugen. Leider legten ihm auch ernste Erkrankungen oder gar Todesfälle die traurige Verpflichtung zu Kondolenzen oder letzten Ehrenerweisungen auf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Schlusse der Berichterstattung über den 25jährigen Bestand des k. k. Staatsgymnasiums im IV. Bezirke, bezw. des k. k. Elisabeth-Gymnasiums im V. Gemeindebezirke, fühlt sich die Direktion aufs angelegentlichste verpflichtet, den vorgesetzten Behörden für die kräftige und beständig wohlwollende Unterstützung der Anstalt seit ihrer Gründung den ehrerbietigsten Dank zu sagen, aber auch dem Publikum für das freundliche und verständnisvolle Zusammenwirken mit der Schule, den Lehrern für den großen Berufseifer sowie für die unverdrossene Mühewaltung und den Schülern für den bewiesenen Fleiß und die entgegengebrachte Willfährigkeit hiemit öffentlich bestens zu danken.

Möge Gottes Segen auch in Zukunft auf dem k. k. Elisabeth-Gymnasium ruhen, auf daß es eine Pflanzstätte für treue und tüchtige Staatsbürger unseres innigstgeliebten Vaterlandes bleibe immerdar!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

Verzeichnis

der in den Jahren 1886—1903 an der Anstalt approbierten Abiturienten mit Angabe des gewählten Berufes.

(Das Zeichen * bedeutet Auszeichnung.)

1886.

10 Abiturienten.

1 Bindtner Josef, Rechtswissenschaft
2 *Blažiček Jaroslav, Philosophie
3 Friedl Eduard, Medizin
4 Herkules Richard, Rechtswissenschaft
5 Mittsteiger Rudolf, Rechtswissenschaft
6 Navrátil Emil, Rechtswissenschaft
7 Rosenthal Max, Medizin
8 Spitzer Leo, Philosophie
9 Trenkwald Hermann, Rechtswissenschaft
10 Werner Siegmund, Medizin.

1887.

16 Abiturienten.

11 Adamek Gustav, Rechtswissenschaft
12 Altmann Julius, Rechtswissenschaft
13 Brunner Ferdinand, Rechtswissenschaft
14 Burger Rudolf, Rechtswissenschaft
15 Dasatiel Anton, Rechtswissenschaft
16 Dub Hugo, Rechtswissenschaft
17 Endlicher Josef, Rechtswissenschaft
18 Glasspiegel Siegmund, Rechtswissenschaft
19 Gröger Adolf, Chemie
20 *Grósz Siegfried, Medizin
21 Kern Josef, Eisenbahnfach
22 Nitter Josef, Beamtenlaufbahn
23 Payer Ritter von Thurn Rudolf, Orient. Sprachen
24 Rinaldini, Ritter von, Theodor, Rechtswissenschaft
25 *Zellner Julius, Philosophie, realist. Fächer
26 Zwintz Julius, Medizin.

Dazu im Herbsttermin:

27 Braun Leopold (extern), unbestimmt
28 Kamenicky Josef (extern), unbestimmt
29 Pitsch Johann (extern), unbestimmt.

1888.

11 Abiturienten.

30 Bauer Ferdinand, Medizin
31 Bruno Karl, Philosophie
32 Ehrenfest Hugo, Medizin
33 Lauteren Anton, Medizin
34 *Linsbauer Ludwig, Philosophie
35 Pollach Emanuel, Rechtswissenschaft
36 Waagner Karl, Technische Studien
37 Wagner Max, Medizin
38 Zierer Ernst, unbestimmt
39 *Zirngast Karl, Philosophie
40 Spitzer Moritz (extern), Roman. Philologie.

1889.

10 Abiturienten.

41 *Dehmal Heinrich. Moderne Philologie
42 Hostnik Eduard, Rechtswissenschaft
43 Inngraf Emil, Beamtenstand

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

44 Kern Hugo, Medizin
45 *Kern Viktor, Philosophie, realist. Fächer
46 Mairinger Emil, Medizin
47 Pfohl Otto, Rechtswissenschaft
48 Rupp Heinrich, Medizin
49 Witasek Stephan, Theologie
50 Dittes Rudolf (extern), Moderne Philologie.

1890.

10 Abiturienten.

51 Cejpek August, Militär. Laufbahn
52 *Decastello Ritter von Rechtwehr Alfred, Medizin
53 Greiner Wilhelm, Philologie
54 Kohlrausch Rudolf, Medizin
55 Kretschmer Adolf, Rechtswissenschaft
56 Rappaport Horace, Handelsfach
57 *Schultz Bruno, Rechtswissenschaft
58 Schwelle Rupert, Rechtswissenschaft
59 Stüber Friedrich, Rechnungsfach
60 Tautz Paul, Rechtswissenschaft.

1891.

11 Abiturienten.

61 Bauerreiß Friedrich, Gesangskunst
62 Brunner Franz, Rechtswissenschaft
63 Groag Edmund, Eisenbahnfach
64 Häring Josef, Philosophie, realist. Fächer
65 *Harlfinger Richard Joh., Rechtswissensch.
66 Payer Georg, Postwesen
67 Peitler Hans, Rechtswissenschaft
68 Schulz Anton, Beamtenlaufbahn
69 *Subak Julius, Rechtswissenschaft
70 Weixlgärtner Arpad, Philosophie, deutsche Sprache
71 Welzig Josef, Medizin.

1892.

11 Abiturienten.

72 Bauerreiß Karl, Medizin
73 Gamber Emil, Rechtswissenschaft
74 Goldmann Eduard, Beamtenlaufbahn
75 Heller Max, Rechtswissenschaft
76 von Olleschik Karl, Artillerieakademie
77 *Plager Hugo, Rechtswissenschaft
78 Plank Gustav, unbestimmt
79 Schmitt Franz, unbestimmt
80 Schurz Wilhelm, Beamtenlaufbahn
81 Werner Karl, Rechtswissenschaft
82 Bauer Karl (extern), Rechtswissenschaft.

Dazu im Herbsttermin:

83 Fauster Franz Karl, Rechtswissenschaft
84 Haag Karl (extern), Rechtswissenschaft
85 Ostatek Viktor (extern), Postwesen
86 Reibhorn Richard (extern), Rechtswissensch.

1893.

12 Abiturienten.

87 Bacilla Albert, Beamtenlaufbahn
88 Fränkel Richard, Medizin
89 Ganzwohl Ernst, Rechtswissenschaft
90 Greil Franz, Rechtswissenschaft
91 Hönig Rudolf, Rechtswissenschaft
92 Jünger Johann, Rechtswissenschaft
93 Baron von Königsbrunn Hanno, Militär. Laufbahn
94 Koref Emil, Rechtswissenschaft
95 *Lach Robert, Musik
96 von Radinger Karl, Technik
97 Rigele Eduard, Rechtswissenschaft
98 Seidl Artur, Militärlaufbahn.

1894.

13 Abiturienten.

99 *Blaha Alois, Theologie
100 *Bock Heinrich, Rechtswissenschaft
101 Canisius Eduard, Rechtswissenschaft
102 Franz Rudolf, Rechtswissenschaft
103 *Neubauer Karl, Rechtswissenschaft
104 *Niggl Hans, Rechtswissenschaft
105 Pörner Josef, Medizin
106 Schwarz Rudolf, Rechtswissenschaft
107 Tabischetzky Karl, Rechtswissenschaft
108 *Trönle Rudolf, Rechtswissenschaft
109 Werner Franz, Medizin
110 Wickl Franz, Rechtswissenschaft
111 Würzner Karl, Medizin.

1895.

16 Abiturienten.

112 Ableidinger Karl, Militär. Laufbahn
113 *Bauerreiß Karl, Rechtswissenschaft
114 Blum Wolfgang, Rechtswissenschaft
115 Dobrovolný Alfred, Rechtswissenschaft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

116 Friedl Lambert, Rechtswissenschaft
117 Gruber Franz, Rechtswissenschaft
118 Kobald Karl, Rechtswissenschaft
119 *Köstenbaumer Rudolf, Rechtswissenschaft
120 Kraelitz Edler von Greifenhorst Friedrich, Rechtswissenschaft
121 Lechner Adolf, Rechtswissenschaft
122 *Liebscher Siegmund, Rechtswissenschaft
123 *Löbenstein Ritter von Aigenhorst Egon, Rechtswissenschaft
124 *Vogel Emanuel, Rechtswissenschaft
125 Wetzko Ferdinand, Rechtswissenschaft
126 Zahradnik Josef, Philosophie
127 Kapralik Abraham (extern), Philosophie.

1896.

9 Abiturienten.

128 Eiffinger Hans, Medizin
129 *Handl Franz, Klassische Philologie
130 Hirsch Julius, Rechtswissenschaft
131 Judex Alexander, Rechtswissenschaft
132 *Krebs Leopold, Theologie
133 Kurz Robert, Beamtenlaufbahn
134 Mataja Heinrich, Rechtswissenschaft
135 Romanowsky Ernst, Medizin
136 *Scheuer Leo, Medizin.

1897.

23 Abiturienten.

137 Decastello Ritt. v. Rechtwehr Ernst, Technik
138 Deutschmann Franz, Rechtswissenschaft
139 *Engelmann Hugo, Rechtswissenschaft
140 Frey Viktor, Medizin
141 Fuhrmann Ferdinand Alois, Rechtswissenschaft
142 Giannelia Vassili, Rechtswissenschaft
143 Gruß Anton, Militär. Laufbahn
144 *Heppe Oskar, Rechtswissenschaft
145 Kutschera Alfred, Maschinenbau
146 *Litschauer Felix, Medizin
147 *Pilečka Walter, Rechtswissenschaft
148 *Sadl Alois, Philosophie
149 Schneeweiß Rudolf Karl, Philosophie
150 Seydel Eugen, Rechtswissenschaft
151 Teutschmann Gustav, Rechtswissenschaft
152 Tinter Wilhelm, Rechtswissenschaft
153 Trathnigg Friedrich Wilhelm, Deutsche Philologie
154 Tusch Ritter von Thal zum Rettenthurm Robert, Medizin
155 Waneck Wilhelm, Rechtswissenschaft
156 Watzger Karl, Rechtswissenschaft
157 Weisse Karl Ferdinand, Medizin
158 Zeilner-Denis Ludwig, Medizin
159 Zellner August, Rechtswissenschaft.

Dazu im Herbsttermin:

160 Bergthaller Johann (extern), Landwirtschaft
161 Kaufmann Richard (extern), Elektrotechnik.

1898.

19 Abiturienten.

162 Adler Rudolf, Rechtswissenschaft
163 Bauer Felix, Medizin
164 Frankl Gustav, Rechtswissenschaft
165 Fuchs Karl, Technik
166 Gottlieb Franz, Forstwesen
167 Hausner Ernst, Rechtswissenschaft
168 Kantor Artur, Eisenbahndienst
169 Koffmahn Kurt, Rechtswissenschaft
170 *Kroenig Rudolf, Philosophie
171 Kubiček Eduard, Medizin
172 *Mannlicher Arnold, Technik
173 Němec Paul, Militär. Laufbahn
174 Nevole Franz, Rechtswissenschaft
175 Overhoff Walter, Kaufmannstand
176 Prochaska Roman, Moderne Philologie
177 Reisinger Karl, Rechtswissenschaft
178 Romanowsky Max, Klassische Philologie
179 Valjavec Ludwig, Theologie
180 Ritter von Braumüller Heinrich (extern) Militär. Laufbahn.

1899.

18 Abiturienten.

181 *Chlanda Franz, Medizin
182 Engelmann Viktor, Rechtswissenschaft
183 Fuchs Johann Ludwig, Philosophie
184 *Germ Franz, Rechtswissenschaft
185 Konečny Hugo, Theologie
186 Kutschera Edmund, Rechtswissenschaft
187 *Pick Otto Ludwig, Rechtswissenschaft
188 Poy Karl, Mathematik
189 Raschendorfer Viktor, Militär. Laufbahn
190 Rausch Karl Heinrich, unbestimmt
191 Reisinger Kasimir, Kaufmannstand
192 *Sobotka Oskar, Rechtswissenschaft
193 *von Spieß Karl, Philosophie
194 Stöger Viktor, Elektrotechnik
195 Szatmary Franz, Rechtswissenschaft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

196 Werner Anton, Medizin
197 Novák (Nowak) Alexander (extern), Medizin
198 Zucker Ludwig (extern), Moderne Philologie.

1900.

21 Abiturienten.

199 Bauerreiß Friedrich, Gesangskunst
200 Čermak Jaroslav, Rechtswissenschaft
201 von Cvetkovič Stephan, Rechtswissenschaft
202 Deáky Bertold, Klassische Philologie
203 Flächer August, Technik
204 Friedrich Wilhelm, Rechtswissenschaft
205 Giannelia Paul, Elektrotechnik
206 Groyer Friedrich, Medizin
207 Hälbig Arnold, Rechtswissenschaft
208 Härdtl Hugo, Chemie
209 Königer Ernst, Geschichtsstudium
210 Kolbe Johann, Rechtswissenschaft
211 Krafft Eugen, Medizin
212 *Markus Ludwig, Rechtswissenschaft
213 Pavlovský Franz, Forstwesen
214 Pendl Paul, Kunstwissenschaft
215 Rotter Kurt, Naturwissenschaft
216 Schuster Ernst, Eisenbahndienst
217 Schuster Georg, Medizin
218 Straßberg Bernhard Heinrich, Musik
219 Zrust Friedrich, Beamtenlaufbahn.

1901.

19 Abiturienten.

220 Bauer Siegmund, Beamtenlaufbahn
221 *Blaschke Friedrich, Philosophie
222 Čermak Emil, Elektrotechnik
223 Höfling Franz, Tierheilkunde
224 Kierer Franz, Rechtswissenschaft
225 Klimosch Ernst, Rechtswissenschaft
226 Montibeller Richard, Technik
227 Nowotný Aurel, Schauspielkunst
228 *Riedl Johann, Klass. Philologie
229 *Schmidt Wilhelm, Philosophie
230 Stark Heinrich, Medizin
231 Stöger Richard, Militär. Laufbahn
232 Thürmer Rudolf, Rechtswissenschaft
233 Timmel Franz, Rechtswissenschaft
234 Tremmel Karl, Rechtswissenschaft
235 Wejzwalda Karl, Philosophie
236 Wögerer Richard, Philosophie
237 Zeidl August, Rechtswissenschaft
238 Zwiauer Karl, Chemie.

Dazu im Herbsttermin:

239 Honig Erwin (extern), Philosophie.

1902.

14 Abiturienten.

240 Bockhorn Wilhelm, Rechtswissenschaft
241 Čvetnič Lavoslav, Technik
242 Daniel Otto, Rechtswissenschaft
243 Derganc Otto, Klass. Philologie
244 Deutschberger Emil, Medizin
245 Eigner Robert, Rechtswissenschaft
246 Ganglbauer Johann, Rechtswissenschaft
247 Herbe Philipp, Rechtswissenschaft
248 Lichtner Otto, Rechtswissenschaft
249 Meier Josef, Eisenbahndienst
250 Nickerl Theodor, unbestimmt
251 Pick Paul Richard, Klass. Philologie
252 *Rulf Friedrich, unbestimmt
253 Wentzke Ludwig, Technik.

1903.

23 Abiturienten.

254 *Desbalmes Armand, Rechtswissenschaft
255 Eder Karl, Rechtswissenschaft
256 Engelbrecht Julius, Philosophie
257 Feinberg Viktor, Rechtswissenschaft
258 Goldmann Richard, Medizin
259 *Kankovsky Anton, Rechtswissenschaft
260 Karlik Hugo, Rechtswissenschaft
261 Katzer Franz, Philosophie
262 Klaus Johann, Theologie
263 Lauczizky Franz, Medizin
264 Lehmann Otto, Philosophie
265 *Leschtinsky Viktor, Rechtswissenschaft
266 Melczer Karl, Beamtenlaufbahn
267 *Neuwirth Friedrich, Rechtswissenschaft
268 Petzel Erich, Rechtswissenschaft
269 *Pompejus Felix, Rechtswissenschaft
270 Rath Franz, Rechtswissenschaft
271 Redlich Viktor, Landwirtschaft
272 *Schmidt Walter, Philosophie
273 Strauß Jakob, Rechtswissenschaft
274 Welleba Heinrich, Rechtswissenschaft
275 Wisoko-Meytský Karl, Rechtswissenschaft
276 Zeidl Karl, Rechtswissenschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alphabetisches Verzeichnis

der am k. k. Elisabeth-Gymnasium in den Jahren 1879—1904 verwendeten Lehrkräfte.

Aust Karl. 1887—1902 (bis Ende März). Evangelischer Religionslehrer.
Banholzer Ferdinand. 1891—1892. Suppl.; H.
Dr. **Bauer** Friedrich. 1895 (vom 8. Jänner an) bis 1896. Suppl.; D. l. g.
Bauerreiß Leonhard. 1880—1901. Gesangslehrer; gest. 6./VIII. 1901.
Benel Johann. 1879—1885. Turnlehrer; im Schulj. 1881/2 als Supplent für Mathem. verwendet.
Dr. **Biehl** Wilhelm. 1879—1886. Direktor; L. G.; gest. 3./XI. 1898.
Bill Hermann. 1879—1880. Suppl.; L. G.
Dr. **Binn** Max. 1890 (Sommersemester) bis 1891. Probekandidat und ein Semester lang Suppl.; H.
Bock Moritz, Professor an der k. k. Staats-Oberrealschule im IV. Bez. 1903 bis jetzt. Lehrer der französ. Sprache.
Dr. **Bruno** Karl. 1901 bis jetzt. M. Ph.
Dörfler Salo. 1903—1904. Suppl.; (l. d.).
Dr. **Dostal** Julius. 1886 (Sommersemester) bis 1889. Zuerst Probekandidat, dann Suppl.; H. d.
Dr. **Fally** Silvester. 1899—1900. Provis. Lehrer; M. Ph.
Fleischmann Anton, Weltpriester. 1886—1890. Direktor; L. G.; gest. 25./VIII. 1892.
Franz Friedrich. 1881—1891. L. G.; gest. 6./VI. 1891.
Dr. **Fritsch** Josef. 1896—1897. Suppl.; L. G. d.
Geier Josef. 1888—1889. Suppl.; D. l. g.
Göhler Wenzel, Volksschullehrer. 1899 bis jetzt. Turnassistent.
Grohmann Joachim. 1890 bis jetzt. L. G. D.; französ. Sprache (1896—1903).
Grudziński Stefan. 1887 (September). Probekandidat; D. l. g.
Gschnitzer Friedrich. 1897—1899. Prov. Lehrer; M. Ph.
Guttmann Max. 1893 bis jetzt. Turnlehrer; definitiv ernannt 1898.
Hadina Emil. 1885—1893. Suppl.; Ng. m. ph.; Kalligr.
Hantschel August, Supplent, k. k. Oberleutnant in der Landwehr. 1885—1893. Turnlehrer.
Dr. **Horčička** Adalbert. 1898 bis jetzt. H. l. g.
Hron Hans, akad. Maler. 1896 bis jetzt. Zeichenlehrer; lehrte seit 1899/1900 auch Kalligraphie.
Huppert Anton. 1879—1895. L. G.; Kalligr., Stenogr.; gest. 28./VII. 1895.
Dr. **Imendörffer** Benno. 1897—1898. Suppl.; H.
Dr. theol. u. phil. **Juritsch** Georg. 1879 bis 25. Jänner 1895. Bis 1881 Suppl.; kath. Relig., H.
Kaftan Rudolf. 1900—1902. Suppl.; (m. ph.).
Dr. **Klauser** Hermann. 1899—1900. Suppl.; L. G. d.
Dr. **Kleemann**, Ritt. von, August. 1900—1901. Suppl.; (l. d.).
Knesek Rudolf. 1895—1897. Suppl.; L. G. d.
Dr. **Koch** Gustav, kais. Rat. 1887—1893. Ng. m. ph.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. **König** Anton. 1894—1896. Suppl.; Ng. m. ph.
König August. 1887—1888. Suppl.; Ng. m. ph.; gest. 5./I. 1901.
Kosciol (Kosczol?) Johann. 1884 (Sommersem.). Evangelischer Religionslehrer.
Dr. **Kreipner** Karl. 1890—1902 (1900/01 und 1901/02 beurlaubt). L. G.
Dr. **Kubitschek** Wilhelm. 1885—1890. L. G.
Dr. **Lammer** Eugen. 1888 (seit 20. Nov.) bis 28. Febr. 1889. Probekandidat; D. l. g.
Dr. **Lanner** Alois. 1890—1891. Probekandidat; M. Ph.
Dr. **Lauczizky** Franz. 1891 bis jetzt. L. G. Pp.; Kalligr. (1893—1899).
Leis Johann. 1880—1885 (I. Sem.). Suppl.; L. G.
Dr. **Lekusch** Vinzenz. 1894—1896. Suppl.; L. G. d.
Dr. **Mandel** Aron L. 1901 bis jetzt. Mosaischer Religionslehrer.
Dr. **Manlik** Martin, Professor am k. k. Staatsgymnasium im XII. Bez. 1892—1895 (Febr.). Lehrer der Stenographie; gest. 25./V. 1902.
Max Heinrich. 1882 (Sommersem.) bis 1886. Zeichenlehrer.
Dr. **Mayer** Karl. 1900 bis jetzt. D. l. g.
Mayr Anton. 1883—1885. Suppl.; H. d.; Kalligr.
Meidler Patriz. 1890—1896. Zeichenlehrer.
Dr. **Mekler** Siegfried. 1895 bis jetzt. L. G.
Dr. **Misař** Wladimir. 1900—1901. Suppl.; M. Ph.
Dr. **Mittermann** Viktor. 1900—1901. Suppl; (L. G. d.).
Mužik Hugo. 1895 bis jetzt. L. G.
Dr. **Nalepa** Alfred. 1893 bis jetzt. Ng. m. ph.
Dr. **Neumann** Franz. 1893 (11. Dez. bis Ende Dez.). Suppl.; L. G. d.
Pepöck Hans. 1886—1887. Probekandidat; D. l. g.; gest. 14./III. 1904.
Dr. **Perschinka** Franz. 1894—1895. Suppl.; L. G. d.
Pichler Alois. 1881—1883. Suppl.; M. Ph.
Pindter Rudolf, 1879—1887. Ng.; m. ph.
Plaschke Konrad. 1902—1903. Suppl.; (h.).
Pokorný Josef. 1881—1883. Suppl; L. G.; gest. 15./VII. 1895.
Pottjé Josef. 1879—1880. Gesangslehrer.
Preiß Johann. 1895 (vom 27. Febr. an) bis jetzt. Bis Ende August 1895 Suppl.; kath. Relig.
Dr. **Prosch** Franz. 1885—1899. D. l. g. Pp.
Dr. **Pscheidl** Wenzel. 1883—1895. M. Ph.
Querfeld Karl. 1902 bis jetzt. Suppl.; (m. ph.).
Rappold Jakob. 1885 (vom Beg. d. II. Sem. an) bis jetzt. L. G.; Stenogr.
Redtenbacher Josef. 1896 bis jetzt. Ng. m. ph.
Dr. **Rellig** Theodor. 1896—1900. Als k. k. Bezirksschulinspektor beurl.; M. Ph.
Romanowsky Max. 1904 (ab 1. April). Suppl.; (L. g.).
Rosner Johann, Supplent. 1886—1890. Zeichenlehrer.
Sadl Alois. 1902—1903. Suppl.; (l. g. d.).
Saliger Franz. 1880 bis jetzt. L. G.
Dr. **Schärl** Heinrich. 1902 bis jetzt. L. G. d.
Dr. **Scheindler** August. 1890 bis 5. Jänner 1897. Direktor; L. G.
Schmidt Johann, Professor am k. k. Akademischen Gymnasium. 1891—1892. Lehrer der Stenographie.
Dr. **Schmidt** Wilhelm, k. k. Schulrat. 1880 bis jetzt. H.
Schneeweiß Rudolf. 1901—1902. Suppl.; (l. d.).
Schultz Wolfgang. 1904 (ab 1. April). Suppl.; (Pp.).
Schuster Moritz. 1901—1902. Suppl.; (l. d.).
Dr. **Schwerdfeger** Josef. 1894—1897. Suppl.; H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seeliger Emil, Professor an der k. k. Staats-Realschule im VII. Bez. 1882—1883 Lehrer der französ. Sprache; gest. 16./VIII. 1897.

Dr. **Seemüller** Josef. 1883—1890. D. L. G.

Siebert Josef, Chordirektor. 1901 (vom Nov. an) bis jetzt. Gesangslehrer.

Dr. **Simon** Ernst. 1896—1897. Suppl.; M. Ph.

Dr. **Spieß**, Karl von. 1904 (Sommersem.). Probekandidat; Ng. m. ph.

Dr. **Spitzer** Samuel. 1891 (vom 22. Mai an bis zum Schlusse des II. Sem.). Suppl ; L. G.

Dr. **Strauch** Franz. 1897 bis jetzt. Direktor; L. G.

Stritof Anton. 1889 (Sommersem.) bis 1890 (Febr.). Probekandidat; L. G. d.

Dr. **Swoboda** Anton. 1897 bis jetzt. L. G. d.

Swoboda Franz, Professor an der k. k. Staatsrealschule im V. Bez. 1884—1885; 1886—1895. Lehrer der französ. Sprache.

Taigner Ernst. 1885—1886. Probekandidat; D. l. g.

Tripp Johann. 1883—1884 (bis zum Schlusse des I. Sem.). Suppl.; L. G.

Dr. **Tschiassny** Moritz, Professor am k. k. Staatsgymn. im XVII. Bez. 1889 (vom 1. Dez. an) bis 1891. Lehrer der Stenographie.

Volkmer Karl. 1893—1894. Suppl.; L. G. d.

P. **Wagner** Koloman, emeritierter Prof. und Direktor der Sternwarte in Kremsmünster; 1895—1897. Suppl.; M. Ph.

Dr. **Weiß** Adolf, wirkl. mos. Religionslehrer am k. k. Akadem. Gymn. 1880—1886; 1887—1890; 1891—1901. Mosaischer Religionslehrer.

Wendl Konrad. 1879—1882. Zeichenlehrer; gest. 2./II. 1882.

Wolf Kamillo. 1890 (vom September bis Ende Dezember). Suppl.; L. G.

Dr. **Zahlbruckner** Karl. 1893—1894. Suppl.; M. Ph.

Dr. **Zinner** (Czinner) Friedrich Ferdinand. 1900 (bis Ende Oktober). Suppl.; M. Ph.

Životský Josef, Prof. an der k. k. Staats-Realschule im IV. Bez. 1902 (April) bis jetzt. Evangel. Religionslehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf